
Caritasverband Wolfsburg e.V.

JAHRESBERICHT

2024



Vorwort	3
Schuldner- und Insolvenzberatung	5
Flüchtlingssozialberatung	7
Migrationserstberatung für erwachsene Zugewanderte	11
Migrationsberatung	14
Allgemeine Sozialberatung	16
Beratung für Schwangere und Familien	18
Seniorenarbeit	25
Sozialpädagogische Familienhilfe	34
Caritas – Helfergruppen	35
Caritas – Mittagstisch	36
Stromsparhilfe	38
Kleiderkammer	39
Caritas - Sozialstation Wolfsburg - Süd	40
Organigramm	41
Caritas-Dienste in Wolfsburg	43
Weitere katholische Einrichtungen in Wolfsburg	45
Beitrittserklärung	47

Jahreskampagne der Caritas 2024: „Der Frieden beginnt bei mir“

Die Arbeit des Caritasverbandes Wolfsburg e.V. ist auch im Jahr 2024 vom Leitgedanken „Not sehen und handeln“ geprägt, ergänzt durch das Motto der Jahreskampagne „Der Frieden beginnt bei mir“. In einer Zeit, in der viele Menschen in unserer Stadt mit Herausforderungen wie Arbeitslosigkeit, Kurzarbeit, niedrigem Lohnniveau, Krankheit, familiären Problemen, Alter und Verschuldung konfrontiert sind, ist es wichtiger denn je, Frieden und Stabilität in das Leben der Hilfesuchenden zu bringen.

Jahr für Jahr wenden sich zahlreiche Bürgerinnen und Bürger Wolfsburgs, die sich in schwierigen Lebenssituationen befinden, an die Caritas. Sie erfahren in unseren verschiedenen Beratungsbereichen Unterstützung durch fachlich qualifizierte hauptamtliche und ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Unsere soziale Arbeit ist an 365 Tagen im Jahr von großer Bedeutung, um für Hilfesuchende mit ihren Sorgen und Nöten da zu sein und verstärkt Hilfe zu leisten.

Das Beratungsangebot umfasst die Allgemeine Sozialberatung, Schuldnerberatung, Schwangerenberatung, Flüchtlingssozialberatung und die Migrationsberatung mit verschiedenen Schwerpunkten. Ergänzt wird unser Hilfsangebot durch den Caritas-Mittagstisch, die Kleiderkammer und den Babykorb, wo Bedürftige in akuten Notsituationen sofortige Hilfe in Form von Nahrungsmitteln, warmen Mahlzeiten und Kleidung erhalten. Die aktuell gestiegenen Energiekosten stellen insbesondere Haushalte mit geringem Einkommen vor große Herausforderungen. Hier setzt unser Beratungsangebot Caritas Stromsparhilfe Wolfsburg an, um den Menschen zu helfen.

Das Café Welcome unterstützt Flüchtlinge bei der Integration und dem Spracherwerb und bietet die Möglichkeit, Menschen aus ganz unterschiedlichen Lebenswelten und Kulturkreisen kennenzulernen. Das Projekt „Karibu“ (Willkommen) ist ein Begegnungs- und Beratungsangebot, das insbesondere schutz- und asylsuchenden Frauen hilft, ein eigenverantwortliches und selbständiges Leben zu führen.

Im Bereich der offenen Seniorenarbeit bieten wir jüngeren und älteren Senioren und Seniorinnen die Möglichkeit, aktiv am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen und Gemeinschaft zu erleben. Um älteren und/oder pflegebedürftigen Menschen ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen, hält unser ambulanter Pflegedienst qualifizierte Beratung, Betreuung und Pflege bereit. Zudem bieten wir ein Entlastungsangebot für pflegende Angehörige (CARENA) an und beteiligen uns am durch den Bund geförderten Projekt „Pflegenachbarn“, um die Situation von pflegebedürftigen Menschen und Pflegekräften zu verbessern.

Gemeinsam mit allen hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeitenden sowie kirchlichen und politischen Entscheidungsträgern hat der Caritasverband im Jahr 2024 mit seinen Hilfs- und Unterstützungsangeboten eine bedeutende Anzahl von Menschen erreicht und war ein zuverlässiger Partner in der Not. Unser ganz besonderer Dank gilt allen Mitarbeitenden und Unterstützern. Bedanken möchten wir uns auch bei der Stadt Wolfsburg für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung in den unterschiedlichsten Bereichen.

In diesem Sinne: Der Frieden beginnt bei mir- so lassen Sie uns auch in Zukunft gemeinsam daran arbeiten, Frieden und Unterstützung in unsere Gemeinschaft zu bringen.



Michael Sothmann
Vorsitzender Caritasrat



Barbara-Maria Cromberg
Vorständin

Die Nachfrage und der Bedarf an Schuldner- und Insolvenzberatung sind weiter gestiegen: 2024 kamen **180 neue Klientinnen und Klienten** in unsere Schuldnerberatung, 2023 waren es 165 neue Ratsuchende.

- Wir stehen den Bürgerinnen und Bürgern zur Seite, die mit finanziellen Problemen Rat und Hilfe suchen, auch ehemals Selbständigen.
- Wir beraten sie, erstellen mit ihnen Haushaltspläne, beraten zu weiteren Ansprüchen in den Sozialleistungen, zum Wohngeld, zum Kinderzuschlag, zu ergänzender Grundversicherung, zur Ermäßigung der Hundesteuer, zur Vermeidung von Fremdadbebegehren bei nicht der eigenen Bank oder Sparkasse, zu günstigeren Konto-Konditionen und helfen, überteuerte oder unnötige Versicherungen zu kündigen.
- Wir ermitteln die aktuellen Gläubiger und Gläubigervertreter und von diesen die aktuellen Forderungsstände mit detaillierter Aufschlüsselung.
- Wir holen für unsere Klientinnen und Klienten ggf. Kopien der Vollstreckungstitel ein, um die Forderung auch in der Höhe und hinsichtlich der Kosten und Zinsen zu prüfen.
- Wir sehen alle Gläubigerunterlagen und Kontoauszüge sorgfältig durch, prüfen sie und beanstanden unberechtigte Positionen. Wir beantragen ggf. mit den Klienten und Klientinnen Schufa-Auskünfte, die einmal im Jahr kostenfrei erteilt werden, schreiben die Gläubiger an, wenden die Einrede der Verjährung ein, und erstellen ein aktuelles Gläubiger- und Forderungsverzeichnis.
- Auf dieser Grundlage erarbeiten wir gemeinsam mit den Klientinnen und Klienten einen Schuldenbereinigungsplan, individuell abgestimmt auf die jeweilige Einkommenssituation, die Lebensumstände und die Unterhaltspflichten.
Zum Beispiel kann der gemäß der Pfändungstabelle zu §§ 850c und 850f der Zivilprozessordnung jeweils pfändbare Teilbetrag des Einkommens für 3 Jahre monatlich angeboten werden. Es können freiwillige Raten, ein Einmal-Ablöseangebot oder eine Kombination davon vereinbart werden. Bei fehlender Ratenzahlungsfähigkeit kann es auch ein flexibler Nullplan sein, mit dem für die nächsten 3 Jahre nur Raten in Höhe von zunächst 0,00 € monatlich angeboten werden. Falls innerhalb dieser 3 Jahre pfändbare Einkünfte erreicht werden, findet eine Anpassung der Raten statt.
- Wenn nicht alle Gläubiger dem Plan zustimmen, verhandeln wir ggf. nach mit etwas erhöhten oder zeitlich verlängerten Ratenangeboten.
- Als letzte Möglichkeit kann innerhalb einer Frist von 6 Monaten ab dem Ablauf der Antwortfrist des Schuldenbereinigungsplans das Verbraucherinsolvenzverfahren beantragt werden. Wenn bei sehr angespannten Haushalten keine akzeptablen Raten angeboten werden können, ist es oft die einzige Möglichkeit.
Wir besprechen den in der Regel über 40 Seiten umfassenden Antrag nebst den notwendigen Belegen ausführlich mit den Klientinnen und Klienten, arbeiten ihn sorgfältig unterschriftsfertig aus und reichen ihn nach der Unterzeichnung der Klienten bei dem Amtsgericht ein.

Die Schuldnerberatung ist innerhalb des Caritasverbandes mit allen Fachdiensten vernetzt. Oft sind die geplanten Hilfen und Ziele nur gemeinsam erreichbar, in Verbindung mit der Schuldenregulierung oder der beratenden Haushaltsplanung.

Wir arbeiten in Kooperation mit den sozialen Fachdiensten in Wolfsburg, wie dem Ordnungs- und Sozialamt der Stadt, mit Familienhilfen, dem Jobcenter, Betreuer/-inne/n, der Mobilen Betreuung des network Wolfsburg, den Sozialpädagog/inn/en der Oskar-Kämmer-Schule, des Christlichen Jugenddorfwerks Deutschland e.V. (CJD Wolfsburg), des Bildungswerks der Niedersächsischen Wirtschaft (BNW Wolfsburg), dem Diakonischen Werk und intensiv mit deren Ambulanter Hilfe für Wohnungslose und mit den Flüchtlingsunterkünften.

Wir führten im Jahr 2024 **620** persönliche, meist einstündige Beratungsgespräche, davon **180** Erstberatungen mit neuen Klientinnen und Klienten.
2023 waren es 572 persönliche Beratungstermine, davon 165 Erstberatungen.

Hinzu kamen 2024 noch
483 telefonische Beratungen – 2023 waren es 496
462 Beratungen per E-Mail – 2023 waren es 417

Die Wirtschaftsauskunftei Creditreform ermittelte in ihrem *SchuldnerAtlas Deutschland* einen geringfügigen Rückgang der Verschuldung von 5,65 Millionen Personen in Deutschland auf 5,56 Millionen. Dies ergibt eine aktuelle Verschuldensquote von 8,09 % und bedeutet, dass jeder 10. Erwachsene in Deutschland nicht in der Lage ist, seine Zahlungsverpflichtungen in absehbarer Zeit zu erfüllen.

Es sind weiterhin 10,09 % der Männer und nur noch 6,17 % der Frauen verschuldet.

So kamen 2024 auch mit **57 % mehr Männer** (102) zum ersten Mal in unsere Beratung als Frauen (78). 2023 waren 61 % der Ratsuchenden Männer (101, Frauen 63).

Auch 2024 waren die 31-40-jährigen Klientinnen und Klienten wieder die größte Gruppe.

2023 kamen 109 der 165 neuen Ratsuchenden ohne Ausbildung, das sind 66 %.
2024 hatten 125 von 180 neuen Ratsuchenden **keine Ausbildung**, das sind 69 %, nur 50 Personen kamen mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung und nur 70 waren erwerbstätig, davon viele auf ergänzende Sozialleistungen angewiesen.

2023 kamen 30 % der neuen Ratsuchenden mit Schulden in der untersten Stufe von **bis zu 5.000 €**, 2024 kamen nur **25 %** mit diesen geringeren Schulden und **21** mit **über 50.000 €** Schulden, 2023 waren das nur 10.

Die Hauptursachen für die Verschuldung waren wie auch bundesweit Erkrankung/Sucht und Arbeitslosigkeit, unwirtschaftliche Haushaltsführung und Trennung/Scheidung.
Meist trafen bei unseren Klientinnen und Klienten mehrere Gründe zusammen.

Bei dem Amtsgericht Wolfsburg wurden 2024 mit **339** Verbraucherinsolvenzverfahren 52 mehr als im Jahr 2023 beantragt, davon **26** für unsere Klientinnen und Klienten (15 für Frauen und 11 für Männer).

Wird ein Konto gepfändet, so kann die/der Kontoinhaber/in es in ein **Pfändungsschutzkonto (P-Konto)** umwandeln lassen. Die Banken tragen in der Regel nur den Grundfreibetrag in Höhe von derzeit 1.500,00 € als Schutz ein.

Wenn man der Ehefrau/dem Ehemann oder eigenen Kindern Unterhalt leistet, Bürgergeld für die Bedarfsgemeinschaft auf das Konto erhält, Grundsicherung oder Kindergeld, ggf. mit Kinderzuschlag, oder Pflegegeld, können wir nach Prüfung der Nachweise eine Bescheinigung für die höheren Schutzbeträge ausstellen.

Auch einmalige Sozialleistungsbeträge, wie zum Beispiel für Erstausrüstung bei Geburt oder erstem Wohnungsbezug, Nachzahlungen des Jobcenters und der Familienkasse u. ä. können geschützt werden.

Die Freibeträge für den Pfändungsschutz bei Erfüllung einer oder mehrerer Unterhaltspflichten werden in der Tabelle zu § 850 k Zivilprozessordnung jährlich zum 01.07. des Jahres neu gefasst und veröffentlicht.

Die Nachfrage nach Pfändungsschutz ist weiterhin hoch:
2024 stellten wir **82** Bescheinigungen aus, 2023 waren es 86 Bescheinigungen, in den Vorjahren 80.

Die Stelle in der Flüchtlingssozialberatung, finanziert durch das Niedersächsische Landesamt für Soziales, Jugend und Familie ist mit einer Vollzeitbeschäftigten besetzt. Fortlaufend wurden die interkulturelle Beratungstätigkeit und Betreuung der Geflüchteten im Kalenderjahr 2024 von einer Sozialpädagogin B.A. wahrgenommen.

Der Schwerpunkt der Beratungsarbeit in der Flüchtlingssozialarbeit vom Caritasverband Wolfsburg e.V. bleibt eine zeitnahe, zuverlässige, themenzentrierte und individuelle Beratung zugewanderter Menschen mit ausländischer Staatsangehörigkeit, neutral und unabhängig von Konfession-, Nationalität oder Geschlechterzugehörigkeit.

Im gesamten Jahr 2024 nahmen ohne Doppelzählungen **214 Personen** die Flüchtlingssozialberatung in Anspruch. Mit **517 Personen** aus der Zielgruppe gab es Beratungskontakte. Insgesamt waren, wenn man die Familienmitglieder hinzunimmt, 2.711 Personen von dem Beratungsangebot begünstigt.

Als einer der ersten Anlaufstellen bieten wir den geflüchteten Menschen nach ihrer Ankunft, in einem für sie völlig fremden Land, eine Orientierung und Hilfestellung in allen Lebensbereichen. Nicht nur die Neuangekommenen sind auf ein professionelles und kompetentes Beratungsangebot angewiesen, sondern auch die Geflüchteten, die sich mit den neuen gesellschaftlichen Strukturen schwertun. Den Weg in die Flüchtlingssozialberatung finden die meisten über Verwandte, Bekannte, Ehrenamtliche oder Mittler. Die Menschen suchten in unserer Beratung nach einer vertrauensvollen und offenen Ansprechpartnerin, die die Kommunikation mit den Behörden wie Jobcenter, Ausländerbehörde, Arbeitsagentur und sonstige Institutionen im sozialen Bereich unterstützen und erleichtern kann. Von einer engen Zusammenarbeit profitieren sowohl die Behörden als auch die Beratungsperson. Des Weiteren entwickeln und initiieren wir in Kooperation mit Ehrenamtlichen soziale Projekte und nehmen an öffentlichen Veranstaltungen teil.

Die Öffentlichkeitsarbeit und eine rege Teilnahme an Netzwerktreffen, Arbeitskreisen, Fachtagungen mit institutionellen und kirchlichen Trägern der Sozialarbeit sind für eine qualitativ hochwertige Beratungsarbeit unerlässlich. Um stets auf dem aktuellsten Stand zu bleiben schaffen Fortbildungen in den Bereichen Aufenthaltsrecht, Sozialrecht, Pädagogik, Antirassismus/ Antidiskriminierung, Methoden der Sozialen Arbeit eine perfekte Grundlage.

Flüchtlingssozialberatung

Die Flüchtlingssozialarbeit umfasst folgende Beratungsthemen:

Aufenthaltsrechtliche Beratung:

Familienzusammenführung, Legalisierungsberatung, Bleiberecht, Erhalt/ Verlängerung einer Duldung, Aufenthaltserlaubnis, Niederlassungserlaubnis, Einbürgerung, Umgang mit Ausreiseaufforderung, Asylverfahrensberatung, Weiterwanderungs- und Rückkehrberatung.

Sozialrechtliche Beratungsthemen:

Unterstützung bei der Antragstellung von Grundsicherung, ALG I, ALG II, Asylbewerberleistungen, sonstigen Sozialleistungen, bei Prüfung eines Bescheids, Widerspruch gegen einen Bescheid und alle sonstigen Themen zum Sozialrecht.

Sozialpädagogische und psychosoziale Beratungsthemen:

Themen in Bezug auf die wirtschaftliche Lage, Verschuldung, Verbraucherfragen, Ehe- und Partnerschaftskonflikte, familienbezogene Anliegen, Wohnungsprobleme, Unterbringung, Obdachlosigkeit, soziale Kontakte und Integration.

Beratung zu Bildung, Ausbildung und Arbeit:

Kita und Kinderbetreuung, Schule, Ausbildung, Studium, Anerkennung von Abschlüssen, Analphabetismus, ein prekäres Arbeitsverhältnis, berufliche Fort- und Weiterbildung, Arbeitslosigkeit, Arbeitssuche und sonstige Themen zu Arbeit.

Beratung zu Integrationskursen und Sprachförderung:

Informationen und Vermittlung zu Integrations- und Sprachkursen.

Beratung zu Diskriminierung, Rassismus, Gewalt:

Präventive Maßnahmen und Gewaltschutz.

Beratung zu Gesundheitsthemen:

Orientierung im Gesundheitssystem, Krankenversicherung, Pflegeversicherungen, Psychische Probleme, Traumatisierungen, andere gesundheitliche Probleme.

Herausforderungen in der Beratungsarbeit:

Fallbeispiel:

*Eine kolumbianische Familie flüchtete aufgrund politischer Verfolgung vor Jahren nach Deutschland. Ihr Asylantrag war ihre letzte Hoffnung auf eine Zukunftsperspektive. Nachdem sie sich bereits seit fünf Jahren im Asylverfahren befanden, wurde ihnen von der Ausländerstelle die Abschiebung angedroht. Die einzige Chance, die sie noch sahen war eine Härtefalleingabe bei der Härtefallkommission beim Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport. Generell ist es keine Seltenheit, dass geflüchtete Familien lange Zeit auf eine Aufenthaltsverfestigung warten. Beschleunigen kann man das ganze Verfahren nicht. Die Härtefallkommission ermöglicht Ausländern, die nach den sonstigen Bestimmungen des AufenthG kein Aufenthaltsrecht erhalten können, einen legalen Aufenthalt. Die geflüchteten Personen müssen Integrationsbemühungen während ihres Aufenthalts in Deutschland nachweisen können. Dabei zählen vor allem berufliche, gesellschaftsrelevante und sprachliche Integrationsleistungen. Nicht bei jedem Fall kommt es zur Beratung in der Härtefallkommission. In diesem Fall wurde die Härtefalleingabe akzeptiert. Die Entscheidung war jedoch wider Erwarten für die Familie nicht zufriedenstellend, denn der Antrag wurde abgelehnt. Die einzige Möglichkeit der Familie war es, mit Nachdruck über einen Rechtsanwalt eine Aufenthaltserlaubnis nach § 25 a AufenthG für den ältesten Sohn zu erlangen. Denn ein abgeleitetes Aufenthaltsrecht steht Eltern von minderjährigen Kindern (Inhaber*innen von § 25a AufenthG) zu, wenn diese den eigenen Lebensunterhalt sichern, einen gültigen Pass besitzen und keine strafrechtlichen Verurteilungen vorliegen.*

Generell führen ständige Gesetzesänderungen und -verschärfungen bei Geflüchteten zu Verunsicherungen. Im Bereich der Reiseausweis- oder Passbeschaffung kommt es immer wieder zu unüberwindbaren Herausforderungen. Insbesondere bei ungeklärter Identität von Geflüchteten ist es schwierig, ohne Personendokumente einen sicheren Aufenthaltstitel zu beantragen. Weitere Herausforderungen und Hindernisse waren beim Leistungsbezug von Jobcenter oder Sozialamt, Fragen im Zusammenhang mit dem Familiennachzug, drohende Aufenthaltsbeendigungen und Hilfestellung beim Ausfüllen von Anträgen spürbar. Im sozialrechtlichen Bereich sind es häufig Probleme mit Jobcenterbescheiden, die die Klient*innen zum Aufsuchen der Beratung bewegen. Psychosoziale Herausforderungen und Traumatisierungen waren bei einigen Hilfesuchenden ein belastendes Thema. Niedrig qualifizierte Arbeitsstellen und Zeitarbeitsverträge geben nicht viel Hoffnung auf eine langfristige Berufsperspektive.

Gemeinsam erarbeiten sowohl der Klient/die Klientin als auch die Beraterinnen Lösungen, die die Entwicklung von Zielen und Perspektiven in Deutschland und die realistische Einschätzung von Wünschen und Vorstellungen beinhalten. Insbesondere geht es darum, eigene Stärken und Kompetenzen in den Vordergrund zu stellen, um daraus neue Motivation für das zukünftige Handeln zu schöpfen.

Öffentlichkeitsarbeit und Gemeinwesenorientierte Arbeit mit Unterstützung von Geflüchteten:

Im Jahr 2024 war die Flüchtlingssozialberatung auf folgenden Gruppenangeboten und Veranstaltungen präsent:

- Frauengruppe Karibu
- Sprachcafé Welcome
- Veranstaltung zum Weltflüchtlingstag

Die Öffentlichkeitsarbeit ist ein wichtiger Grundbaustein für die Arbeit mit und für geflüchtete Menschen.



Veranstaltung zum Weltflüchtlingstag 2024

Ehrenamt

Ohne Ehrenamtliche wäre die Projektarbeit undenkbar. Das Ehrenamtliche Engagement fördert den Kontakt zu Hilfesuchenden. Beim Spracherwerb, alltäglichen und bürokratischen Herausforderungen stehen die Ehrenamtlichen den Geflüchteten als tragende Unterstützung zur Seite. Sie helfen den geflüchteten Menschen einen Platz in der Gesellschaft zu finden.

Netzwerkarbeit

Die Beratungsstellen und Einrichtungen mit dem Schwerpunkt Flüchtlinge bilden in Wolfsburg ein Netzwerk, das sich mit regelmäßigen Treffen über aktuelle Probleme und neue Entwicklungen austauscht. Das ist von großer Bedeutung, um die Flüchtlingssozialarbeit stetig weiter zu entwickeln, die Bedarfe rechtzeitig zu ermitteln und sich gegenseitig mit aktuellen Themen zu informieren. Außerdem bietet ein fortlaufender Austausch die Möglichkeit, Kooperationen zu bilden bzw. die Zusammenarbeit miteinander zu vertiefen.

Eine Teilnahme an folgenden Netzwerktreffen fand im Jahr 2024 statt:

- Netzwerktreffen Flucht, Frauen, Zuwanderung mit dem Integrationsreferat der Stadt Wolfsburg
- Netzwerktreffen der PSAG (Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft)
- überregionales Netzwerktreffen KMN Regionalverbund Braunschweig
- Netzwerktreffen mit den Flüchtlingsberatungsstellen aus Wolfsburg
- Interne Arbeitstreffen vom Caritasverband

Hinzu kommen Termine für Austausch- und Planungstreffen für ehrenamtlich Mitarbeitende.

„Karibu“ → Gruppentreff für Frauen

Das Projekt KARIBU miteinander, füreinander, voneinander bringt unabhängig kultureller Hintergründe zugewanderte Frauen in Verbindung.

Beim Gruppentreff sind alle Frauen herzlich willkommen, die Interesse haben voneinander zu lernen und sich miteinander auszutauschen, gemeinsam zu lachen und Spaß zu haben. Die Teilnehmerinnen der Frauengruppe „Karibu“ haben sich seit Bestehen vielen tabuisierten Themen der (weiblichen) Gesundheit geöffnet. Gerade im Hinblick auf das Thema FGM (weibliche Genitalverstümmelung) setzten wir uns entschieden dafür ein, die Frauen zu beraten und präventiv aufzuklären. Jedes Jahr werden erneut Themenschwerpunkte gesetzt, die Prävention und Gesundheitsförderung von Müttern und Kindern in Blick behalten.

Die Frauen engagieren sich aktiv nach außen und repräsentieren ihre Gruppe mit interkulturellen Angeboten bei öffentlichen Veranstaltungen in Wolfsburg. Dadurch nehmen sie eine besondere gesellschaftliche Rolle ein. Generell ist Empowerment einer der wichtigsten Grundsätze unseres Miteinanders. Das Projekt wird ausschließlich aus Spenden finanziert. Gefördert wurde die Frauengruppe Karibu im Jahr 2024 von der Carl und Marisa Hahn- Stiftung.



Gemeinsame Aktivitäten wie Stricken



Gemeinsames Töpfern

Sprachcafé Welcome



Das Sprachcafé Welcome schafft in erster Linie eine Möglichkeit zu interkulturellen Begegnungen und dem Austausch mit anderen Menschen. Vor allem spricht es die an, die ihre sprachliche, soziale und kulturelle Integration fördern möchten. Uns erreichen oft Anfragen von Menschen, die unbedingt Deutsch lernen möchten, aber lange auf einen Integrationskurs warten müssen. Wir möchten die Zeit dazwischen nutzen, um Sprachkenntnisse zu vermitteln. Es geht aber auch darum, bereits erworbene Deutschkenntnisse zu vertiefen, Vorurteile und Ängste vor anderen Kulturen abzubauen und die

Vernetzung zwischen Ehrenamtlichen und Hilfesuchenden aufzubauen. Die Bürgerstiftung unterstützt das Sprachcafé Welcome mit einer Spende.

Bei den Projekten Karibu und Sprachcafé Welcome handelt es sich um eine gemeinwesenorientierte Gruppenarbeit, die von Ehrenamtlichen geplant, organisiert und umgesetzt wird. Die Sozialarbeiterin der Flüchtlingssozialberatung unterstützt beide Gruppenangebote mit ihren Beratungskompetenzen und steht den Ehrenamtlichen als Ansprechpartnerin unterstützend zur Seite. Während beider Gruppenangebote findet vor Ort eine offene Beratungssprechstunde statt. Für uns ist wichtig, auch alternative Beratungsformen für das Klientel zu schaffen.

Seit 2005 bietet der Bund die Migrationsberatung für erwachsene Zugewanderte an. Das speziell auf Neuzugewanderte zugeschnittene Beratungsangebot steht vor allem innerhalb der ersten drei Jahre nach Ankunft zur Verfügung. Es zielt darauf ab, zugewanderte Personen bei ihrer sprachlichen, beruflichen und sozialen Integration zu unterstützen. Es soll sie zu selbständigem Handeln in allen Angelegenheiten des täglichen Lebens befähigen.

Zielgruppe

Laut der Förderrichtlinien richtet sich das Beratungsangebot der MBE grundsätzlich an erwachsene Zuwanderinnen und Zuwanderer über 27 Jahre mit einem dauerhaften Aufenthalt, vorrangig Geflüchtete, Spätaussiedler und EU Bürger. Seit Anfang 2023 gab es eine Zielgruppenerweiterung, so dass auch Asylbewerber und geduldete Menschen zu den Themenfeldern Deutschkurse, Integration in den Arbeitsmarkt beraten werden. Für die Beratung jüngerer Zuwanderinnen und Zuwanderer sind die Jugendmigrationsdienste zuständig. Nach Förderrichtlinien sollen prioritär Neuzuwanderte bis zu drei Jahren nach Einreise in das Bundesgebiet oder bis zu drei Jahre nach Erlangung des ersten Aufenthaltstitels beraten werden. Im Rahmen der nachholenden Integration beraten wir auch bereits länger in Deutschland lebende Zuwanderer, die einen integrationsspezifischen Bedarf haben.

Aufgaben

- Bedarfsorientierte Einzelfallberatung mittels Case Management bzw. einer sozialpädagogischen Begleitung
- Unterstützung bei der sprachlichen, beruflichen und sozialen Integration in der Bundesrepublik Deutschland. Ihr Integrationsprozess wird gezielt geleitet, gesteuert und begleitet
- Beratung in Aufenthalts-, Staatsangehörigkeitsrechtfragen.
- Heranführung und Weiterleitung der Ratsuchenden an Regeldienste fördern

Unsere Beratung hat sich im Berichtszeitraum auf die zentralen Anliegen der Klienten konzentriert.

Die wichtigsten Themen waren:

Sprachkurssuche: Viele Ratsuchende benötigten Unterstützung bei der Suche nach passenden Sprachkursen, um ihre Deutschkenntnisse zu verbessern und die Integration zu erleichtern. Die Beratung umfasste Informationen zu Kursanbietern, Anmeldung und sozialpädagogische Begleitung wegen Besuches des IKs.

Beantragung der deutschen Staatsangehörigkeit: Ein weiterer Schwerpunkt war die Unterstützung bei der Beantragung der deutschen Staatsangehörigkeit. Dies beinhaltete die Klärung von Voraussetzungen, die Zusammenstellung der notwendigen Dokumente und die Vorbereitung auf den Einbürgerungstest.

Ausfüllen von Formularen: Die Unterstützung beim Ausfüllen von Anträgen und Formularen stellte eine wesentliche Aufgabe dar. Ratsuchende benötigten hierbei Hilfe, um Missverständnisse zu vermeiden und die Anforderungen der Behörden korrekt zu erfüllen.

Diese Schwerpunkte spiegeln die Herausforderungen wieder, mit denen Migranten und Migrantinnen in ihrem Integrationsprozess konfrontiert werden, und unterstreichen die Bedeutung einer individuellen und bedarfsorientierten Beratung.

Seit Beginn des Krieges im Februar 2022 sind Millionen von Menschen aus der Ukraine nach Deutschland gekommen. Es wurden spezielle Unterstützungsangebote geschaffen, um den Ukrainern bei der Orientierung zu helfen. Ein zentrales Angebot in diesem Zusammenhang ist Migrationsberatung, die auf folgendes hinaus zielt:

1. Unterstützung im deutschen Rechtssystem, insbesondere beim Aufenthaltsstatus. Ursprünglich galt die Aufenthaltserlaubnis bis zum 04.03.2024, nun wurde sie auf den 04.03.26 ausgeweitet.
2. Hilfestellung bei der Wohnungssuche, Anerkennung von Berufsqualifikationen und Integration in den Arbeitsmarkt.
3. Zugang zu Bildungseinrichtungen für Kinder und Erwachsene
4. Sprachförderung und kulturelle Integration.

Projekte

Bereits seit 2016 ist das Café Welcome ein Projekt der Caritas Wolfsburg. Seit 2023 wird das Café als Sprachcafé geführt. Es gibt Informationen zu gesellschaftlichen, rechtlichen, sprachlichen und politischen Themen über die im Anschluss diskutiert wird. Ziel ist es, erworbene Sprachkenntnisse zu verbessern und vertiefen und darüber hinaus hilfreiche Informationen zum Leben in Deutschland weiterzugeben.

Beratungsmethoden

Bei Ratsuchenden mit mehreren Problemlagen wird die Case Management Methode angewendet. Sie umfasst ein Sondierungsgespräch, eine Sozial- und Kompetenzanalyse, die Erstellung eines Förderplans und dessen Sicherstellung der Umsetzung. Der Beratungsverlauf wird dokumentiert.

Fallbeispiel

Herr G. ein Zuwanderer aus der Ukraine, kam im Rahmen seiner Beratung bei uns erstmal in Kontakt mit dem Jobcenter, nachdem er mit seiner Familie in Deutschland angekommen ist. Er brauchte Unterstützung bei der Beantragung von finanzieller Hilfe für die Einrichtung seiner Wohnung. Zu diesem Zeitpunkt sprach Herr G. kein Deutsch und war auf Arbeitslosengeld II angewiesen. Das Ziel war es, Deutschkenntnisse zu erweitern, eine Arbeit zu finden und seine Lebensumstände langfristig zu stabilisieren.

In der ersten Phase des Case Managements wurde gemeinsam mit Herrn G. ein individueller Plan entwickelt, der mehrere Bereiche seines Lebens abdeckte:

Sprachliche Integration, um seine Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu steigern.

Berufliche Perspektive, um möglichst bald eine Arbeitsstelle zu finden.

Soziale und familiäre Stabilität, da seine Tochter ebenfalls Unterstützung, insbesondere bei der Suche nach einem Sprachkursplatz und Ausbildungsmöglichkeiten, brauchte.

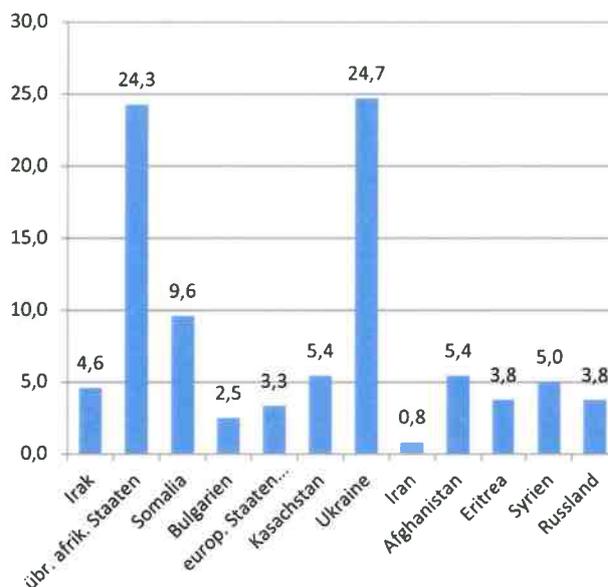
Umsetzung des Planes

Auf Empfehlung der Beraterin begann Herr G. eine ehrenamtliche Tätigkeit in einer lokalen Einrichtung. Dies gab ihm nicht nur die Möglichkeit, praktische Erfahrungen zu sammeln, sondern auch seine Deutschkenntnisse durch den Austausch mit Kollegen weiter zu verbessern. Parallel zur ehrenamtlichen Tätigkeit wurde Herr G. für einen Integrationskurs angemeldet. Bei zuständigen Behörden wurden finanzielle Unterstützung für die Wohnungseinrichtung und Kindergeld für seine Tochter erfolgreich beantragt. Nach einem Jahr Suche und Vorbereitung gelang es Herrn G., einen Arbeitsvertrag in einem großen Unternehmen als Kraftfahrer zu erhalten. Die Arbeit ermöglichte es ihm, schrittweise unabhängig vom Jobcenter zu werden und die finanzielle Sicherheit seiner Familie weiter zu verbessern. Seine Tochter hat nach dem Besuch des Sprachkurses eine Einladung zur beruflichen Maßnahme bekommen.

Dieses Fallbeispiel verdeutlicht den Ablauf eines erfolgreichen Case Managements und zeigt, wie verschiedene Faktoren und Institutionen zusammenwirken, um eine erfolgreiche Integration zu ermöglichen.

Statistik

Im Berichtszeitraum wurden **679** Beratungsgespräche durchgeführt und insgesamt 238 Klienten beraten, darunter 105 als Erstberatung. Unter ihnen waren 24,7% aus der Ukraine, 9,6 % aus Somalia, 5% aus Syrien, 5,4% aus Afghanistan, 4,6% aus Irak, 3,3% aus den Drittstaaten, aus übrigen afrikanischen Staaten 24,3%. Im Rahmen der nachholenden Integration wurden auch bereits länger in Deutschland lebende Zuwanderer (über drei Jahre nach ihrer Einreise) beraten. Die Voraussetzung dafür ist, dass sie einen Neuzuwanderer vergleichbaren Integrationsbedarf haben, besonders hinsichtlich der Sprache und Arbeitssuche.



Mitarbeit in kommunalen Netzwerken

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor in der Migrationsarbeit ist die enge Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteuren auf kommunaler Ebene. Die vielfältigen Bedürfnisse der zugewanderten Menschen, sei es in Bezug auf Sprache, Arbeitsmarktintegration, Aufenthaltsfragen oder soziale Unterstützung, erfordern eine multiprofessionelle Herangehensweise, die nur durch die enge Vernetzung und Kooperation mit relevanten Akteuren erreicht werden kann. Zu unseren wichtigsten Netzwerkpartnern gehören: Integrationskursträger, BAMF, Ausländerbehörde, Jobcenter sowie weiteren Organisationen aus dem Bereich Migration und Regeldiensten. Diese Netzwerkarbeit ermöglichte es, Ratsuchenden einen breiten Zugang zu Dienstleistungen und Unterstützungsmöglichkeiten zu bieten, die für Ihre Integration von entscheidender Bedeutung sind.

Weiterbildung

Im Jahr 2024 stand die kontinuierliche Weiterbildung im Bereich des Aufenthaltsrechts im Fokus, um den steigenden Herausforderungen der Integration und Beratung von Migranten gerecht zu werden. Die Zentralstelle MBE setzte ihre bewährten Maßnahmen zur Qualifizierung fort. Die Schwerpunkte der Fachtagungen und Weiterbildungen lagen auf aktuellen Entwicklungen und der Stärkung praxisrelevanter Kompetenzen. Zu den zentralen Themen der Fachtagungen gehörten u.a. Rechtliche Rahmenbedingungen, Interkulturelle Kompetenz, Psychosoziale Beratung und Digitalisierung.

Fazit

Die Integration von Migranten ist eine zentrale gesellschaftliche Aufgabe, die sowohl Chancen als auch Herausforderungen mit sich bringt. Unsere Beratungs- und Unterstützungsangebote setzen genau hier an, indem sie individuelle Hilfestellungen bieten, die Menschen dabei unterstützen, Verantwortung zu übernehmen und mit ihren Aufgaben zu wachsen. Unser Ziel ist es, den Klienten durch gezielte Beratung und Unterstützung die Werkzeuge an die Hand zu geben, die sie benötigen, um ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Dabei setzen wir weiter auf **das bewährte Prinzip der „Hilfe zur Selbsthilfe“**. Dies bedeutet, dass die Klienten aktiv in den Prozess der Lösungsfindung eingebunden werden sollen, um ihre Fähigkeiten und ihr Selbstbewusstsein zu stärken.

Die Migrationsberatung des Caritasverbandes Wolfsburg e.V. unterstützt und berät Menschen bei der Integration in Deutschland und in allgemeinen Krisensituationen.

Die Migrationsberatung mit Schwerpunkt Beratung italienische Bürger/-innen ist in erster Linie ein Beratungs- und Unterstützungsangebot für italienische Bürger/innen und für Menschen, die aus einem anderen europäischen Herkunftsland stammen und in Deutschland leben. Zudem kommen vermehrt Personen aus nordafrikanischen sowie aus osteuropäischen Herkunftsstaaten, die aufgrund ihrer persönlichen Biographie gut die italienische Sprache beherrschen. Die Beratungen finden größtenteils in italienischer Sprache statt.

Auf lange Sicht möchten wir erreichen, dass unsere Beratung für die italienischen Mitbürger/-innen immer entbehrlicher wird, so dass sie ein möglichst unabhängiges und eigenständiges Leben in Deutschland führen können.

Zahl der in Wolfsburg lebenden Italiener

Im Jahr 2024 lebten in Wolfsburg **5.014** Menschen mit italienischer Staatsbürgerschaft. Die Italiener stellen somit weiterhin die größte Migrantengruppe in Wolfsburg dar.

Zahlen und Fakten

2024 wurden insgesamt **449 Beratungen** durchgeführt. Davon waren **407 Beratungen für Menschen mit italienischer Staatsangehörigkeit**. Die restlichen stammen aus unterschiedlichen Ländern, die die italienische Sprache sprechen. Zusätzlich waren 307 Beratungen ausschließlich per Telefon sowie 181 Hilfsangebote per Mail. Wir konnten unser Beratungsangebot mit Terminen weiter anbieten. Die Terminvergabe wird sehr gut angenommen. Im Durchschnitt fanden an 8 Tagen monatlich somit 41 Beratungen statt. Die Beratungsanfragen haben stetig zugenommen.

Besondere Herausforderungen 2024

In den Beratungen geht es häufig um Unterstützung bei der Arbeitssuche und beim Ausfüllen von Anträgen. Zudem treten bei fehlenden Sprachkenntnissen häufig Probleme und Unwissenheit im Umgang mit Behörden auf. Besonders in ohnehin schon schwierigen Lebenssituationen, etwa bei Krankheit, Konflikten in der Familie oder bei finanziellen Problemen, ist Beratung mit der Sprachkompetenz in den Landessprachen unentbehrlich.

Die Inhalte der Beratungsgespräche lassen sich häufig grob durch die Aufenthaltstage der Klienten in Deutschland unterscheiden. Ist jemand ganz frisch in Wolfsburg, benötigt er zunächst intensivere Unterstützung, um Grundsätzliches wie Wohnen, Arbeit, Schulbesuch etwaiger Kinder oder Krankenversicherungsschutz sicher zu stellen. Sind Klienten schon länger in Wolfsburg, melden sie sich häufig bei Veränderungen im beruflichen oder privaten Bereich.

Die Beratungsbedürfnisse unserer Klienten unterscheiden sich jedoch nicht nur hinsichtlich ihrer Aufenthaltsdauer in Deutschland, sondern auch durch den persönlichen Hintergrund der Ratsuchenden, dazu gehören etwa Bildungsstand und Sprachkenntnisse.

Sprache als Schlüssel zum Erfolg

Ein Großteil der Klienten verfügt zunächst nicht über ausreichende Deutschkenntnisse und kann daher oft auch lediglich niedrig qualifizierte Arbeiten annehmen, bei denen die Sprache eine unerhebliche Rolle einnimmt.

Leider bleiben die Deutschkenntnisse auch nach einem nur einmaligen Kursbesuch in vielen Fällen noch lange auf dem unteren Niveau, so dass die erfolgreiche Integration ein länger währendes Vorhaben ist, das viel Motivation, Durchhaltevermögen und Kraft kostet.

Fallbeispiel

Frau R. ist allein mit ihren zwei minderjährigen Kindern Mitte 2023 aus dem mittleren Italien nach Wolfsburg ausgewandert. In ihrer Heimat bei Rom hatte sie zwar eine Arbeitsstelle als Reinigungskraft. Der Lohn reichte nicht, um den Lebensunterhalt der Familie zu decken. In Deutschland angekommen, hat Frau R. durch ihre hier in Wolfsburg lebende Schwester relativ schnell eine Wohnung sowie eine Teilzeitstelle in der Reinigung gefunden.

In die Migrationsberatung kam sie zunächst, um einen Antrag auf Kindergeldleistungen zu beantragen und um allgemeine Auskünfte der Integration in Deutschland zu erfahren.

Beide Kinder haben sich sehr schnell in Wolfsburg eingelebt und integriert. Frau R. fällt es immer noch sehr schwer, sich zu integrieren. Sie arbeitet in einer Vollzeitstelle, dass ihr kaum Zeit bleibt, um einen Integrationskurs zu besuchen. Dieses Problem haben die meisten Familien, die nach Wolfsburg kommen. Daher ist der Beratungsbedarf in italienischer Sprache bei Problemen oder in besonderen Situationen sehr wichtig. Die Kommunikation mit den Behörden oder die Anmeldung zum Sprachkurs wird mit Hilfe der Beratungsstelle unterstützt. Momentan versucht Frau R. Deutsch zu lernen, so dass sie in Zukunft nach einer besseren Arbeitsstelle suchen kann.

Zusammenarbeit und Projekte

Die Migrationsberatung steht im regelmäßigen Austausch mit dem Integrationsreferat der Stadt Wolfsburg. Zudem besteht die Möglichkeit intensiver Zusammenarbeit mit den anderen Beratungsdiensten des Caritasverbandes in Wolfsburg, etwa der Schwangeren- oder Schuldnerberatung. Auf Caritas interne Angebote wie die Kleiderkammer oder den Mittagstisch wird ebenfalls gern zurückgegriffen.

Ausblick

Auch in diesem Jahr 2024 war die Beratungsstelle wieder so stark ausgelastet, dass an andere Beratungsstellen vermittelt werden bzw. eine lange Wartezeit für einen Beratungstermin hingenommen werden musste.

Wünschenswert wäre eine Stellenerweiterung mit größerem Stundenumfang, um eine höhere Zahl Ratsuchender intensiver begleiten zu können.

Für Kontakte oder Projekte mit anderen Anlaufstellen bleiben derzeit zu wenige Kapazitäten, dies wird sich voraussichtlich auch im Jahr 2025 nicht ändern.

Die Allgemeine Lebens- und Sozialberatung hat das Ziel, Menschen in Lebenskrisen zu unterstützen, unabhängig von deren Ursprung. Der Fokus liegt auf der Förderung eines lösungsorientierten Ansatzes, der es den Klienten ermöglicht, ihr Leben selbstständig zu bewältigen.

Beratungsangebot

Die Beratung richtet sich an Personen, die mit verschiedenen Herausforderungen konfrontiert sind, darunter familiäre Konflikte, berufliche Schwierigkeiten, gesundheitliche Probleme oder Schicksalsschläge. Oft sind Betroffene nicht in der Lage, in solchen Momenten einen Perspektivwechsel vorzunehmen, was zu Ratlosigkeit führt. Die Beratung erfolgt in einer vertrauensvollen Atmosphäre, die von Empathie und Wertschätzung geprägt ist.

Die angebotenen Hilfen umfassen:

1. Beratung bei familiären und persönlichen Herausforderungen.
2. Zusammenarbeit und Klärung individueller Situationen.
3. Vermittlung an spezialisierte Dienste (z.B. Eheberatung, Suchtberatung, Schuldnerberatung, sozialpsychiatrischer Dienst).
4. Unterstützung im Umgang mit Ämtern und Behörden.
5. Formularhilfe (z.B. Arbeitslosengeld II, Grundsicherung, Wohngeld, Kindergeld).
6. Unterstützung bei der Arbeitssuche und Erstellung von Bewerbungsunterlagen.
7. Förderung von Selbstvertrauen und Eigenverantwortung.
8. Hilfe zur Selbsthilfe.

Zielgruppe

Die Hilfesuchenden kommen aus unterschiedlichen kulturellen Hintergründen, häufig mit Migrationshintergrund. Besonders betroffen sind Arbeitslose, Familien mit geringem Einkommen, Rentner, kinderreiche Familien, Wohnungslose und verschuldete Personen. Die soziale Problematik wird durch Faktoren wie Migration, Arbeitslosigkeit, geringes Ausbildungsniveau, steigende Lebenshaltungskosten und wachsende Armut bis in die Mittelschicht verstärkt.

Schwerpunkte der Beratung

Die Schwerpunkte der Beratung orientieren sich an konkretem Hilfebedarf, insbesondere in sozialen und finanziellen Angelegenheiten. Häufige Anliegen sind Unterstützung beim Ausfüllen von Formularen und Anträgen, insbesondere in Bezug auf Arbeitslosengeld II (Bürgergeld), Grundsicherung im Alter, Erwerbsminderung, Wohngeld, Kindergeld und Kindergeldzuschlag.

Fallbeispiel

Ein Beispiel für unsere Arbeit ist der Fall von Frau M., die aufgrund schwerwiegender familiärer Probleme ihren Ehemann verlassen hat und nach Wolfsburg zu einer Freundin gezogen ist. Sie war emotional belastet und konnte die Herausforderungen, wie den Kontakt zu Behörden und Sprachbarrieren, nicht allein bewältigen. Wir unterstützten sie bei der Wohnungssuche, dem Antrag auf Bürgergeld und organisierten eine Schuldnerberatung. Zudem halfen wir ihr bei der Eröffnung eines eigenen Kontos und der Ummeldung ihrer Krankenversicherung.

Statistische Daten

Im Berichtsjahr 2024 wurden insgesamt **351 Beratungen** durchgeführt, wobei **121 Klienten** beraten wurden (95 weibliche und 26 männliche Personen). Die Einkommensarten der Klienten verteilen sich wie folgt:

- 10 % sind erwerbstätig
- 27 % sind Rentner
- 20 % sind SGB II (Bürgergeld) Empfänger
- 21 % sind SGB XII (Grundsicherung) Empfänger
- 22 % sind ohne Einkommen (z.B. Obdachlose)

Besondere finanzielle Unterstützung

- **zum Schulstart:** Zu Beginn des Schuljahres bot die Caritas Unterstützung für Familien in Not an, um die finanziellen Herausforderungen bei der Anschaffung von Schulmaterialien zu bewältigen. Neben der Bereitstellung von Materialien wurde auch überprüft, ob ergänzende staatliche Leistungen beansprucht werden können.

- **bei finanziellen Notlagen aufgrund von Energieschulden:** Aus dem EPP Fonds konnten insgesamt 13.334,00 Euro an 48 Familien ausgezahlt werden, um in besonderen Härtefällen schnell und unbürokratisch finanzielle Hilfe zu leisten und bestehende Notlagen zumindest zu lindern.



Die katholische Schwangerschaftsberatung arbeitet nach kirchlichen und gesetzlichen Richtlinien, die auf dem **Leitgedanken des Lebensschutzes des ungeborenen (und geborenen) Lebens** basieren. Sie ist geprägt von dem Selbstverständnis und dem Auftrag der katholischen Kirche, Menschen in Not zu helfen und sich umfassend für den Schutz des menschlichen Lebens einzusetzen.

Das Besondere des Konzepts der katholischen Schwangerschaftsberatung ist die Verknüpfung individueller psychosozialer Beratung mit der Vermittlung konkreter Hilfen, nicht nur während der Schwangerschaft, sondern über die Geburt hinaus bis zum dritten Lebensjahr eines Kindes. Durch diesen Einsatz können Familien beim Aufwachsen der Kinder begleitet und eine positive Entwicklung aktiv unterstützt werden.

Das Beratungsangebot richtet sich an (schwangere) Frauen, (Ehe-)Partner, Jugendliche und Familien unabhängig von ihrer Nationalität und Religion. Innerhalb eines geschützten und vertraulichen Rahmens (wenn gewünscht auch anonym) bieten wir die Chance, sich kostenlos über Schwangerschaft und Geburt zu informieren und Ängste und Probleme zu thematisieren. Perspektiven der unterschiedlichen Möglichkeiten für ein Leben mit Kind können umfassend erörtert werden. Die aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen spiegeln sich in der besonderen Lebensphase der Schwangerschaft und der Familiengründung intensiv wider. Die psychosoziale Beratung versteht sich deshalb als wechselseitiger Prozess, der die Ratsuchenden ermutigt, möglichst selbständig Lösungsvorschläge zur Verbesserung und Festigung der Lebenssituation zu finden. Die Aufgabe der Beratung ist, individuell passende Hilfsangebote unter Einbeziehung der Ressourcen der Ratsuchenden zu ermitteln und entsprechend begleitend und unterstützend tätig zu werden. Es wird versucht, Aspekte der Migration, kultureller Vielfalt, Diversität, sowie die sich schnell verändernden digitalen Lebens- und Arbeitswelten mit zu berücksichtigen.

Aufgrund der Komplexität der individuell sehr verschiedenen Probleme, die sich meist erst langfristig verbessern bzw. lösen lassen, bleibt die Beratungsstelle auch nach der Geburt des ersten oder weiteren Kindes eine kontinuierliche und verlässliche Anlaufstelle für alle Fragen und Probleme zum Thema Familie und anderen Schwerpunkten, wie Verhütung und Familienplanung.

Hierzu gehört es auch belastende Spannungen der kirchlichen Morallehre zu diskutieren, zu hinterfragen, das ethische Verständnis zu modernisieren und an die vielfältigen gesellschaftlichen Lebenswirklichkeiten und Ansprüche unserer Zeit anzupassen.

Die Einberufung der „Kommission zur reproduktiven Selbstbestimmung“ durch die Bundesregierung 2023 und die Diskussion um die Abschaffung des § 218 Strafgesetzbuch kam im Jahr 2024 zu keinem abschließenden Ergebnis bzw. zu keiner Entscheidung im Bundestag und es bleibt abzuwarten, wann und wie eine neue Regierung mit dem Thema umgehen wird.

Belastungs- und Problemfaktoren 2024

- Finanzielle Probleme, steigende Inflation/ Kosten der Lebensmittel, Energie etc.
- Ein-Eltern-Familien/ Trennung vom Partner/ alleingelassen werden
- Häusliche Gewalt
- Wohnungsprobleme / kleine Wohnungen, fehlende Rückzugsmöglichkeiten
- Isolation durch mangelnde Deutschkenntnisse/ zu wenige Möglichkeiten an einem Integrationskurs teilnehmen zu können/ fehlende Kontaktmöglichkeiten allgemein
- Fehlende Kinderbetreuung / mangelnde päd. Voraussetzungen, den Bedürfnissen der Kinder zuhause gerecht zu werden

- Ängste und Unsicherheiten durch fehlende Kenntnisse und Informationen in allen Bereichen des alltäglichen Lebens / Umgang mit veränderten gesellschaftlichen Bedingungen
- Lange Wartezeit einen Termin bei einer Behörde zu bekommen, dadurch zusätzliche (finanzielle) Probleme
- Angst aufgrund der Kriegssituationen in der Ukraine, Israel/ Palästina und anderen Staaten
- Sorgen und Ängste um Familienangehörige (in den Heimatländern)

Nur 23 % der Ratsuchenden im vergangenen Jahr besitzen die deutsche Staatsangehörigkeit. **77 % sind ausländischer Herkunft.** Davon bilden die größte Gruppe Hilfesuchende aus Afrika 24% und aus Syrien, dem Irak und andere arabische Staaten ebenfalls 24 %, sowie ein etwas kleiner gewordener Anteil (im Vergleich zum Vorjahr) von ca. 10% stammen aus Serbien, dem Kosovo oder anderen Balkanstaaten. Der verbleibende Prozentanteil von 19 % verteilt sich auf sonstige Staaten in Europa und weltweit. Darunter befindet sich auch ein Anteil von 5 % Ukrainerinnen.

Insgesamt **35 unterschiedliche Nationalitäten** spiegeln ein buntes vielfältiges Bild unserer Gesellschaft in unserem Beratungsalltag und erfordern aufgrund der verschiedenartigen kognitiven und sozialen Voraussetzungen und unterschiedlichsten Mentalitäten von Seiten der Beraterin ein besonderes Einfühlungsvermögen bezgl. der besonderen Problematik des jeweiligen Herkunftslandes und beanspruchen viel Zeit.

Einerseits gab es im Berichtsjahr wieder viele Klientinnen, die erst gerade nach Deutschland oder Wolfsburg gekommen sind, wodurch eine intensivere Betreuung notwendig war. Andererseits halten sich auch immer mehr Klientinnen schon lange hier auf, besitzen inzwischen einen besseren Aufenthaltstitel und planen und wünschen auf Dauer in Deutschland zu bleiben. Sie fühlen sich in Wolfsburg wohl und sind auf einem guten Weg, sich zu integrieren. In der Regel haben sie auch mehr Deutschkenntnisse erworben und können ihre Probleme besser artikulieren oder wissen zumindest, wo und wie sie Hilfe bekommen. Auch die Aufnahme einer Arbeit wird dadurch leichter, wodurch sich auch die finanzielle Situation bei einigen Familie verbessert hat, weg vom Bürgergeld hin zu Kinderzuschlag und Wohngeld. Durch die hohen bürokratischen Hürden bei der Antragstellung und lange Wartezeiten, bis man endlich die Leistungen erhält – verzichten viele Familien auf ihre Ansprüche. Viele Familien möchten nicht abhängig sein von staatlichen Leistungen und haben auch Angst, dadurch Nachteile zu haben, z. B. beim Erlangen der deutschen Staatsbürgerschaft.

Die intellektuellen Möglichkeiten der Hilfesuchenden sind sehr unterschiedlich und selbst diejenigen, die schon hier geboren sind, konnten oftmals die Schule nicht erfolgreich beenden und dadurch keine Ausbildung beginnen. Sie versuchen meist über Aushilfsjobs auf dem Arbeitsmarkt Fuß zu fassen, erhalten nur befristete Arbeitsverträge und sind von ständiger Arbeitslosigkeit und Armut bedroht.

In der Beratung ist es wichtig, allen Hilfesuchenden mit der gleichen Wertschätzung der Persönlichkeit zu begegnen und sie dort abzuholen, wo sie gerade sind. Viele Frauen bekommen dadurch Mut und nutzen das entgegengebrachte Vertrauen, in der Beratung mehr und mehr Themen anzusprechen, die sie belasten, wie z. B. (sexuelle) Gewalt in der Partnerschaft/ Ehe oder auf der Flucht.

Viele Frauen haben dadurch auch die Kraft, sich aufgrund der schwierigen Problematik von ihren Partnern zu trennen und versuchen allein mit ihren Kindern zurechtzukommen und einen Neuanfang zu wagen. Als Alleinerziehende stehen sie mit dem kompletten Familienmanagement dann häufig vor schwer allein zu lösenden Problemen und benötigen intensive Unterstützung und komplexe Hilfsangebote.

Die Beratungsangebote haben zum Ziel, in kleinen Schritten die Selbsthilfe zu fördern, zur persönlichen Aktivität zu motivieren, gemeinsam Voraussetzungen zu schaffen für eine positive Entwicklung der Lebenssituation und generell das Empowerment zu stärken.

Fallbeispiel

Notsituation: Frau M. meldete sich telefonisch aus dem Krankenhaus. Sie war von der Frauenärztin eingewiesen worden, da eine Fehlgeburt drohte. Dort wurde festgestellt, dass sie nicht mehr krankenversichert war.

Problemlage: Trennung vom Partner, alleinerziehend, ein zweijähriges Kind, Einkommen aus Minijob, das nicht für den Lebensunterhalt reicht, Krankheit durch einen Unfall verursacht, Fehlgeburt.

Hilfsangebote: Beratungsgespräche, Dringlichkeit, Klärung der Situation, Telefonate mit Jobcenter, Hilfen bei der Antragstellung, Unterstützung bei der Suche eines Krippenplatzes, Unterstützung bei Verarbeitung der Probleme, Zuversicht und Selbstvertrauen aufbauen, Zukunftsperspektiven entwickeln.

Situation nach einem halben Jahr: Frau M. hat einen Krippenplatz für ihr Kind gefunden und überlegt, eine Umschulung zu machen, da sie durch eine OP nicht mehr in ihrem früheren Job arbeiten kann, zur weiteren Stabilisierung bleibt sie in Kontakt mit der Beratungsstelle, um noch mehr Sicherheit zu bekommen.

Konkrete Hilfsangebote

Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen

- Zuschuss für Schwangerschaft und Geburt bei der Bundesstiftung „Familie in Not“
- Kindergeld und Kinderzuschlag bei der Familienkasse
- Bürgergeld / Hilfen zum Lebensunterhalt / Einmalige Beihilfen beim Jobcenter und Sozialamt
- Elterngeld und Unterhaltsvorschuss beim Geschäftsbereich Jugend
- Aufenthaltsdokumente beim Ausländeramt
- Wohngeld bei der Wohngeldstelle

Anstatt, dass es durch die zunehmende Digitalisierung leichter wird Anträge auszufüllen und weniger Papier benötigt wird, erleben wir in der Beratung eher das Gegenteil. Die Bürokratie nimmt immer mehr zu und durch übertriebenen Datenschutz lähmen sich die Behörden untereinander. Die Bewilligungsprozesse und Wartezeiten werden immer länger, was zu Lasten der Bürger und Bürgerinnen geht,

Im Beratungsalltag gerät durch die existentiellen Probleme die eigentliche psychosoziale Beratung in den Hintergrund. Oftmals dauert es Jahre bis tiefgreifende Probleme (wie Trennung, Gesundheit oder Erziehung) endlich bearbeitet werden können.

Finanzielle Unterstützung

als konkrete praktische Hilfe, um eine schwierige – oft sogar existenzielle – Notsituation überbrücken zu können.

- Für Schwangere mit niedrigem Einkommen, unter Bezug von ALG II oder Asylleistungen bietet die **Bundesstiftung „Familie in Not“** eine wichtige Unterstützungsmöglichkeit für den Kauf der Babyausstattung.
- Beim Bezug von Sozialleistungen kann beim Jobcenter / Sozialamt ebenfalls eine **einmalige Beihilfe** für Schwangerschaft und Geburt beantragt werden.

- Sollte darüber hinaus noch mehr finanzielle Unterstützung notwendig sein, kann über verschiedene Hilfsfonds des Diözesancaritasverbandes in Hildesheim in Einzelfällen eine schnelle, unbürokratische finanzielle Hilfe beantragt werden.

Finanzielle Hilfen tragen dazu bei, vorübergehend die Existenz zu sichern und Problemsituationen zu entlasten. Diese Art der Unterstützung stellt eine wichtige Basis für die weiterführende Beratung mit den Ratsuchenden her.

In **88% der Beratungen sind die finanzielle Situation** und in **97% Fragen zu sozialrechtlichen Ansprüchen ein Hauptanliegen**.

117 Frauen suchten die Beratungsstelle aufgrund ihrer **Schwangerschaft** auf und haben **Fragen zur Vorsorge und Geburt** und rund die Hälfte davon auch generell zur **Gesundheit**. Zu den häufiger bearbeiteten Themen gehören Migration oder Ängste bezgl. der persönlichen Zukunft und eine schlechte Wohnsituation. Zu weiteren Problemlagen in der Beratung zählen die Familienplanung, ungewünschte Schwangerschaft, Partnerschaftskonflikte, Arbeitslosigkeit, die Situation als Alleinerziehende und Berufs- und Ausbildungsmöglichkeiten. Außerdem wurden Häusliche Gewalt und physische und psychische Belastung mehr angesprochen.

Fakten und Zahlen

- Im Berichtsjahr suchten insgesamt **181 Klientinnen (238 Beratungsfälle)** unsere Beratungsstelle auf. Davon wurden 69 Familien auch nach der Geburt des Kindes beraten. Insgesamt nahm die Zahl der Klientinnen wieder um ca. 10 % gegenüber dem Vorjahr zu.
- Es wurden **346 persönliche Beratungsgespräche** geführt. Hinzukamen im Berichtsjahr **208 telefonische Beratungskontakte**. In ca. 50 % der Kontakte ist auch der Partner/ Ehemann mit dabei oder eine andere Bezugsperson. Ca. 30 % der Gespräche finden nur mit der Bezugsperson/ dem Partner/ Ehemann statt.
- Im Jahr 2024 wurde für **82 Schwangere** aufgrund ihrer finanziellen Notsituation Unterstützung bei der **Bundesstiftung „Mutter und Kind – Schutz des ungeborenen Lebens“** beantragt. Das sind **30 %** mehr Anträge als im Vorjahr. Insgesamt wurde ein Betrag in Höhe von **54.550,- €** ausbezahlt.
- **11 Frauen / Familien** wurden mit kirchlichen Mitteln / **Hilfen für Mütter in Not** mit insgesamt **3400,- €** unterstützt. Das waren 40 % weniger als im Vorjahr. Grund dafür war die Inanspruchnahme einer anderen kirchlichen Unterstützungsmöglichkeit. Aus **EPP-Mitteln** konnten ebenfalls **16 Familien** mit insgesamt **3.217,08 Euro** Hilfe bekommen und so vor weiteren (Energie) -Schulden bewahrt werden.

Etablierte Angebote/ Maßnahmen der Qualitätssicherung

- Die über die „**Aktion Babykorb**“ angebotene **Sachhilfe** (gebrauchte, aber gut erhaltene Baby-/ Kinderbekleidung, sowie Kinderwagen -karren u. -betten und Zubehör) wird nach Prüfung der Einkommenssituation an sozial schwache Ratsuchende gegen einen Obolus ausgegeben.
- Als „**Frühe Hilfen**“ in der Beratung bieten wir präventive Unterstützung für Familien nach der Geburt bis zum vollendeten 3. Lebensjahr eines Kindes an: Gespräche bei Erziehungsschwierigkeiten, Vermittlung und Kooperation mit den Unterstützungsangeboten des Jugendamtes, Vermittlung in Mutter / Vater-Kind-Gruppen oder Spielkreise, Hilfe bei der Suche nach einem Krippen- / Kindergartenplatz, Gemeinsames Ausfüllen von Fragebögen vom Kinderarzt-/ärztin zur Entwicklung des Kindes, Suche nach geeigneten Therapieplätzen usw. Auch wurde Hilfe zum Ausfüllen der Formulare für die Beantragung eines Krippen-/ Kita-Platzes nachgefragt. Allerdings ist das Ausfüllen nur noch Online möglich, wodurch insbesondere Menschen mit Migrationshintergrund benachteiligt sind.

- Das von einem Trägerverbund gemeinsam entwickelte **Präventionsprojekt "Ready? For Life!"** behauptet sich seit mittlerweile 20 Jahren an Wolfsburger Schulen. Nach schwierigen Jahren während der Pandemie, konnten seit 2023 wieder regulär Projekte durchgeführt werden. Die Caritas-Beratungsstelle war auch 2024 aktiv an Projekten beteiligt. Während der Projektwoche wird auch die Beratungsstelle besucht. Auf diese Weise werden Schwellenängste abgebaut und Fragen rund um das Thema Schwangerschaft, Geburt usw. können vor Ort thematisiert werden. Während einer mehrtägigen Projektwoche erfahren SchülerInnen ab 14 Jahren intensiv, mittels eines Babysimulators, wie ein Kind das Leben verändert und setzen sich in praktischen Übungen mit den möglichen Problemen auseinander. Ziel ist es eine möglichst realistische Einstellung zum Leben mit Kind zu entwickeln und auch die erzieherische Arbeit der (eigenen) Eltern besser wertzuschätzen.
- Der Deutsche Caritasverband hat seinen Internetauftritt und die Online-Beratung den digitalen Veränderungen angepasst. Auf diese Weise soll der Zugang zur Beratung erleichtert werden. Unsere Beratungsstelle hat diese Möglichkeit der Beratung schon lange Jahre im Angebot. Mit Hilfe der Eingabe der Postleitzahl gelangen die Ratsuchenden gleich an eine Ansprechpartnerin in der Nähe ihres Wohnortes, so dass aus der Online-Beratung auch einfach und schnell ein persönlicher Kontakt in der Beratungsstelle hergestellt werden kann. Auch ist es möglich Dokumente sicher über die Online-Beratung zu versenden. Im Berichtsjahr kamen dadurch 6 Kontakte zustande.
- Die allgemeine erste Kontaktaufnahme zur Beratung findet in den meisten Fällen telefonisch statt. Es wurden erstmalig aber genauso viele Kontakte via Mail durchgeführt. **Per E-Mail erreichten uns 195 Anfragen.**
Für Ratsuchende mit Migrationshintergrund, für die die reine Telefon- oder Onlineberatung nicht niederschwellig genug ist, wurde versucht, zumindest das Smartphone als möglichen Weg der Kommunikation mehr mit einzubeziehen, da nur die wenigsten dieser Hilfesuchenden über Computer, Laptop oder Tablet verfügen. Mittlerweile gelingt dadurch eine schnellere und niederschwellige Kommunikation.
Wir sehen es aber nicht als primäre Aufgabe in der Beratung an, Klientinnen zu befähigen die Online-Systeme der Behörden zu erklären. Diese sollten vielmehr ihre Kunden selbst entsprechend schulen, damit alle auch von neuen digitalen Möglichkeiten profitieren können.
Für Menschen mit geringen Kenntnissen der deutschen Sprache in Wort und Schrift ist es wichtig, beim Vortragen ihrer Anliegen auch Gestik und Mimik einsetzen zu können. Ebenso bei Erklärungen von Seiten der Beraterin. Deshalb bleiben die persönlichen Kontakte hier unverzichtbar.
- Die **Vernetzung mit anderen Beratungsstellen** und Diensten ist für die Qualität der Beratung sehr wichtig. Nicht nur auf der Diözesanebene finden regelmäßige Arbeitstreffen und Fortbildungen statt, sondern insbesondere innerhalb des Netzwerkes in Wolfsburg tragen intensiven Kontakte und kommunikativer Austausch mit den anderen Fachdiensten dazu bei, dass für die Klientinnen bestmögliche Hilfe und Unterstützung geleistet werden kann.

Besondere Aktionen und Projekte 2024

Außer an den mehrmals im Jahr stattfindenden Arbeitstreffen auf Diözesanebene nahm die Beraterin 2024 auch an einer **Fachtagung zum Thema Genitalverstümmelung** in Deutschland teil, in der es sowohl um einen wirksamen Kinderschutz und deren Umsetzung als auch um wiederherstellende Chirurgie ging. Ausrichterin war die Fachstelle bei weiblicher Genitalverstümmelung (für Mitteldeutschland) SAIDA International e. V. Die spannenden Vorträge und Fachgespräche sorgten für neue Impulse für die praktische Beratungstätigkeit. Gemeinsam mit den anderen Schwangerenberatungsstellen in Wolfsburg nahmen wir mit einer **begleitenden Veranstaltung zum internationalen Frauentag 08.03.2024** an dem vom Gleichstellungsreferat der Stadt Wolfsburg organisierten vielfältigen Programm teil.

Unter dem Motto „Menstruationsarmut begegnen“ wurde von Armut betroffenen Frauen Zugang zu nachhaltigen Menstruationsprodukten ermöglicht, in dem bei der Wolfsburger Tafel und beim Caritas Mittagstisch, sowie bei der Frauengruppe Karibu und bei der Gemeinsam-Wachsen-Gruppe als Aktion entsprechende Hygieneprodukte den Frauen vorgestellt und ausgeteilt. Mit Hilfe von selbst gemalten Piktogrammen, die zu den einzelnen Produkten mitgegeben wurden, wurden praktische Hinweise zur Anwendung gut verständlich auch für Migrantinnen.

Yoga „Leyla“



In Kooperation mit dem Jobcenter, dem dort verankerten **FIT-(Fitness/ Integration / Teilhabe) Programm** war es möglich, auch 2024 einen weiteren **Yoga-Kurs** anzubieten.

Das Förderprogramm Integration durch Qualifizierung zielt auf nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Menschen mit Migrationshintergrund ab. Das Programm wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) und des Europäischen Sozialfonds

(ESF) gefördert, sowie durch das Land Niedersachsen mitfinanziert.

Nach dem 2022 explizit für ukrainische Frauen zwei Yoga-Kurse angeboten wurden, fand 2023 und 2024 wieder jeweils ein Kurs für alle Frauen mit Migrationshintergrund statt. Mit gezielten Übungen wurde versucht, den Körper und die Seele zu stärken und durch bewusste Atmung die innere Mitte zu finden. Im Einklang mit Bewegung und Entspannung konnte positive Kraft und Energie gesammelt werden. Die Gruppe von insgesamt 14 Teilnehmerinnen nahm das niederschwellige Angebot gut an. Sie besuchten den Kurs mit zunehmender Kontinuität und Disziplin, wodurch sich bei jeder Einzelnen auch eine körperliche Verbesserung einstellte. Durch das wachsende positive Körpergefühl wurde der Wunsch verstärkt, den Kurs fortsetzen zu wollen. Die Begegnung mit anderen Frauen half außerdem, aus der teilweisen Isolation herauszukommen und Kontakte zu knüpfen.

Sprachliche Hürden wurden mit einer Sprachmittlerin durchbrochen. Für die Frauen ergibt sich daraus auch die Chance, weitere Angebote der Caritas oder Einzelberatung in Anspruch nehmen zu können, sowie selbstbewusster Zugang zum Arbeitsmarkt zu erhalten.

Gemeinsam-Wachsen-Gruppe/ Frühe Hilfen

Im Bereich der **frühen Hilfen** wurde die Kooperation mit dem katholischen Familienzentrum St. Raphael, gemeinsam mit zwei Fachkräften der Kindertagesstätte und unserer Beratungsstelle als Beratungsfachkraft fortgesetzt. Wöchentlich wurde eine **Gemeinsam-Wachsen-Gruppe als niederschwelliges präventives Angebot** vorgehalten.



Das spezifische Angebot der Wolfsburger Familienzentren richtet sich an Eltern mit Kindern im Alter von 0-3 Jahren. Durch Beobachtung der Kinder erhalten die Eltern wertvolle Hinweise bezüglich der Entwicklung. Sie lernen die Bedürfnisse ihrer Kinder besser zu verstehen und bekommen Ideen, wie sie die Entwicklung -und Bildungsprozesse aktiv unterstützen können. Neben wiederkehrenden Ritualen steht das freie Spiel mit den unterschiedlichsten Materialien, die damit verbundene Beobachtungszeit, sowie der Austausch über das Gesehene und Erlebte im Mittelpunkt der wöchentlichen Gruppenstunden. Das multiprofessionelle Gruppenleitungsteam arbeitet mit der Marte Meo Methode und fungiert dabei als Ansprechpartner für das Beobachtete und für die vielfältigen Themen der Erziehung.

Weitergehende Einzelgespräche mit der Beratungsfachkraft sind jeder Zeit möglich und können auch -wenn gewünscht- in der Beratungsstelle stattfinden.

Ziele:

- Sensibilisierung für die kindliche Entwicklung
- Reflexion der Erziehungsmethoden
- Stärkung der Eltern-Kind-Bindung
- Vertrauen in eigene Fähigkeiten stärken
- Frühzeitiges Erkennen von Risikosituationen und Eröffnen von Hilfs- und Unterstützungsmöglichkeiten
- Akzeptanz von Beratungsangeboten

Weihnachtsaktion „Digitaler Wunschbaum“ der Sparkasse Celle-Gifhorn Wolfsburg

Seit einigen Jahren bietet die Sparkasse CGW mit dem digitalen Wunschbaum Mitbürgerinnen und Mitbürgern auf ihrer Internetseite eine Plattform, sozial benachteiligten Menschen Weihnachtswünsche zu erfüllen. Neben dem Caritasverband Celle und Gifhorn nahm erstmalig auch unsere Beratungsstelle teil. Insgesamt wurden 44 anonymisierte Wünsche, sowohl von Kindern als auch Erwachsenen im Wert von 10 -20 Euro eingestellt und erfüllt. Die Geschenke wurden persönlich kurz vor Weihnachten abgeholt und übergeben. Die Freude der Beschenkten war groß, als sie den gewünschten Buchgutschein von Amazon, Pflegeprodukte für Schwangere, ein Bastelset, Schuhe oder Spielzeug in Empfang nehmen konnten.

Ausblick / Fazit

Nicht nur unser Beratungsangebot ist vielfältig, sondern auch die Menschen, die zu uns kommen. Wir möchten, dass diese „bunte Mischung“ erhalten bleibt und wir Ratsuchenden weiterhin mit Respekt und Wertschätzung begegnen und klare Zeichen setzen gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus.

Ein Ziel und ein großes Anliegen der Seniorenarbeit des Caritasverbandes Wolfsburg e.V. im Berichtsjahr 2024 war es Seniorinnen und Senioren eine aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Leben in unseren Begegnungsstätten in Wolfsburg zu ermöglichen und damit Isolation und Vereinsamung vorzubeugen.

Abwechslungsreiche Angebote für unterschiedliche Altersgruppen und Interessen boten vielen älteren Menschen die Möglichkeit aktiv, in bereits bestehenden Gruppen aber auch in neu gebildeten festen oder zeitlich begrenzten Gruppenangeboten, Anbindung zu finden.

Der Caritasverband Wolfsburg e.V. bot hierfür ein Programm für die Caritas-Begegnungsstätten Föhrenkrug und Detmerode an, das eine möglichst große Vielzahl an Personen ab 60 Jahren ansprach. Zu dieser Personengruppe zählte auch die Generation 55+, für die passende Kurse wie z.B. ein Gymnastikkurs und Tanzkurs angeboten wurden.

Caritas-Begegnungsstätte Föhrenkrug

Die Caritas Begegnungsstätte Föhrenkrug liegt zentral im Herzen Wolfsburgs in der Nähe des Rathauses und der City Galerie, in der Pestalozziallee 3. Geschätzt wird die gute Anbindung an die öffentlichen Verkehrsmittel und die gute Erreichbarkeit auch für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen. Der Zugang und die Räumlichkeiten sind ebenerdig und behindertengerecht ausgestattet.

Geöffnet ist die Begegnungsstätte:

Dienstag: 13.30 - 17.30 Uhr

Mittwoch und Donnerstag: 8.30 – 17.30 Uhr

Nachmittags gibt es ein Kaffee- und Kuchenangebot, das in gemütlicher Atmosphäre zum Verweilen, Treffen, Spielen und Plaudern einlädt. Mittwochs und donnerstags gibt es ein Frühstücksangebot und wechselnde Mittagsgerichte.

Die Angebote werden regelmäßig von Senioren und Seniorinnen genutzt, um einige Stunden des Tages in Gemeinschaft zu verbringen.

Durch die zentrale Lage hat sich die Caritas Begegnungsstätte Föhrenkrug zu einem bekannten und beliebten Treffpunkt auch von Gruppen wie z.B. den CDU-Senioren, der Freien Seniorengemeinschaft oder des SoVD entwickelt. Weiterhin hat sich die Begegnungsstätte als Ort für Großveranstaltungen unter anderem vom Seniorenring Wolfsburg e.V. etabliert. Durchschnittlich besuchen ca. 20 verschiedene Gruppen in unterschiedlicher Teilnehmerzahl von ca. 8 bis 60 Personen, einmal, zweimal im Monat oder wöchentlich die Begegnungsstätten.

In der Begegnungsstätte Föhrenkrug stehen vier Räume mit variablen Nutzungsmöglichkeiten für bis zu 199 Personen zur Verfügung.

Caritas-Begegnungsstätte Detmerode

Die Begegnungsstätte Detmerode befindet sich im Seniorenzentrum „Johannes Paul II.“ in der Marignanestr. 12 im Wolfsburger Stadtteil Detmerode.

Die Begegnungsstätte ist von Mittwoch bis Freitag von 14.00 - 17.00 Uhr geöffnet. Der Café-Betrieb wird je nach Verfügbarkeit des ehrenamtlichen Teams oder Nutzung nach Absprache für Treffen oder für Kursangebote angeboten (z.B. in der Adventszeit). Die Begegnungsstätte ist barrierefrei, rollstuhlgerecht und mit entsprechenden behindertengerechten Sanitärräumen und Küchenbereich ausgestattet.

Die Caritas-Seniorengruppe trifft sich freitags von 14.00 – 16.00 Uhr. Die Gruppe besteht aus ca. 28 Personen. Bingo, Spielen, Singen, jahreszeitliche Feste (z.B. Herbstlicher Adventsmarkt), aber auch Vorträge und Kreativnachmittage mit Basteln stehen hier auf dem Programm.

In diesem Jahr konnte auch wieder ein Herbstlicher Adventsmarkt angeboten werden, der gut besucht wurde. Handarbeiten, Gestecke und weihnachtliche Dekorationen wurden angeboten. Bei Waffeln und Glühwein verbrachten die Gäste einen geselligen Nachmittag. In der Begegnungsstätte Detmerode sind zwei Räume für bis zu 100 Personen variabel nutzbar. Büroräume für Besprechungen und Beratungen sind jeweils vor Ort.

Das Angebot

Gruppenangebot

Die Caritas-Gruppentreffen starten traditionell mit einer geselligen Kaffeerunde und gehen dann in das wöchentlich wechselnde Programm über. Dieses bietet den Teilnehmenden eine Mischung aus informativen Vorträgen an, etwa zu den Themen Gesundheit, Geschichte oder Ernährung, sportlichen Aktivitäten, z.B. Denken und Bewegen, Thementage, Lesungen und Spielenachmittage.

Die Personenanzahl in den Gruppen variiert über das Jahr verteilt. So besuchten im Jahr 2024 z. B. die Donnerstagsgruppe zwischen 14 und 23 (im Durchschnitt 18) Senioren und Seniorinnen.

Geführt werden die Seniorengruppen von ehrenamtlichen und hauptamtlichen Gruppenleiterinnen, die von der Koordinatorin für Seniorenarbeit begleitet werden.



Vortrag „Wiese“ von NaturErkundungsSTation Frau Rabassini in der Donnerstagsgruppe

Feste und besondere Anlässe

Jahreszeitlich ausgerichtete Feste, wie Fasching, Sommer,- Herbst- und das Adventsfest, begleiteten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen traditionell durch das Jahr und wurden sehr gerne angenommen. Zu den besonderen jahreszeitlichen Festen im Jahr 2024 kamen zwischen 58 und 101 Gäste:

Fasching: 58 Senioren und Seniorinnen
Sommerfest: 101 Senioren und Seniorinnen
Herbstfest: 66 Senioren und Seniorinnen
Adventsfeier: 98 Senioren und Seniorinnen



Sommerfest (20.06.2024)

Kursangebote

Diverse Kursangebote im Berichtszeitraum ermöglichten den Teilnehmenden, ein spezielles Interessengebiet unter professioneller Leitung und in Gemeinschaft zu vertiefen. Das Programm bestand aus folgenden Kursen:

- Gymnastik für Frauen und Männer ab 55
- Tanzfrisch 55+ (bis 06/2024)
- Technik-Treff
- Singkreis (seit 10/2024)

Insbesondere der Technik-Treff ist nach wie vor bei den Senioren und Seniorinnen sehr beliebt. Die Teilnahme am Technik-Treff steht allen Senioren und Seniorinnen offen, die bereits digitale Endgeräte besitzen, jedoch weitere Unterstützung bei der Bedienung der Geräte benötigen. Teilnehmende ohne eigene Endgeräte können sich mit Leihgeräten der digitalen Welt annähern. Durch die Kooperation mit der FH Ostfalia wurden die Kurse von einer Studentin der Sozialen Arbeit geleitet (bis 06/2024). Ab November 2024 übernahm die Leitung der Kurse das IT-Team von Schnellecke Logistics. Der Kontakt und die Kooperation entstand über die Margarete Schnellecke Stiftung.



Erweiterungskurs 2 (Technik-Treff)

Offene Angebote

Mittwochs von 15.00 bis 17.00 Uhr können Senioren und Seniorinnen ohne Anbindung an eine feste Gruppe gemeinsam Zeit mit verschiedenen Gesellschaftsspielen verbringen. Das Angebot hat sich gut etabliert und auch jüngere Mitspieler sind jederzeit willkommen.

Koordination und Planung

Für die Koordinatorin der Seniorenarbeit ist eine langjährig erfahrene Mitarbeiterin eingesetzt.

Zu den wesentlichen Aufgaben gehören:

- Koordination der Belegung der Begegnungsstätten
- Planung (Durchführung) von Veranstaltungen und Kursangeboten
- Koordination und Planung von Seniorenachmittagen (Suche und Absprachen mit Referenten, etc.)
- Koordination, Betreuung und Begleitung ehrenamtlich Mitarbeitender
- Teilnahme an Austauschtreffen der Koordinatoren und Koordinatorinnen
- Öffentlichkeitsarbeit (örtliche Presse, Flyer, Plakate, Schaukasten)
- Netzwerkarbeit / Vernetzung mit anderen Institutionen: Wohlfahrtsverbände, Pflege- und Seniorenstützpunkt, FABI, Seniorenring, FH Ostfalia, Kirchengemeinden, Seniorenheime St. Elisabeth und JP II Detmerode, AOK, Eichendorffschule, Margarete Schnellecke Stiftung, etc.
- Beratung zur Überwindung von persönlichen und sozialen Lebenslagen: Telefonische und persönliche Beratung:

Dienstag bis Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr

Dienstag und Donnerstag 14.00 – 17.00 Uhr und nach Terminvereinbarung.

Unterstützt wird das Beratungsangebot durch die Allgemeine Lebensberatung des Caritasverbandes und der Caritas-Sozialstation, wenn es um Themen der Pflegebedürftigkeit geht.

Für verschiedene Kursangebote sind qualifizierte Übungsleiter und Übungsleiterinnen im Einsatz. Für die Gruppenleitung stehen langjährig erfahrenen Ehrenamtliche zur Verfügung.

Weiterentwicklung von Angeboten für das Jahr 2025

Bedarfe und Wünsche für neue Angebote werden mit den Senioren und Seniorinnen besprochen. So ist das Angebot „Singkreis“ nach einer Umfrage in der Donnerstagsgruppe im Oktober 2024 entstanden.

Da die Nachfrage nach einem Singkreis sehr hoch war und das Angebot sehr gut angenommen wurde, wird der Singkreis im Jahr 2025 ein Mal im Monat fest angeboten.

Das Thema Demenz ist immer wieder ein Thema und damit verbunden der Wunsch nach Angeboten für Gedächtnistraining. Geplant sind vorerst einzelne Gedächtnistrainings-einheiten in der offenen Donnerstagsgruppe.

Die Entwicklung weiterer bedarfsgerechter Angebote wird immer im Blick behalten, insbesondere auch Angebote für „Jungsenioren und Jungseniorinnen“.

Geplant für das Jahr 2025 ist zusätzlich zum bestehenden Angebot ein Malkurs und ein Tanzkurs (Linedance).

Seniorenfahrten

Der Caritasverband Wolfsburg bietet für Seniorinnen und Senioren ein abwechslungsreiches und attraktives Fahrtenprogramm an, das eine Vielzahl von Möglichkeiten zur aktiven Teilnahme und zum Austausch in einer Gruppe von Gleichaltrigen bietet. Ziel des Programms ist es, die Gemeinschaft zu stärken, neue Reiseziele zu entdecken und wertvolle Kontakte zu knüpfen. Dabei steht nicht nur das Entdecken neuer Orte im Vordergrund, sondern auch die Möglichkeit, Geselligkeit in einer sicheren und unterstützenden Umgebung zu genießen. Die Reiseangebote sind so gestaltet, dass sie den unterschiedlichen Interessen und Bedürfnissen der Seniorinnen und Senioren gerecht werden.

Das Fahrtenprogramm gliedert sich in mehrere Kategorien, die von entspannenden Kuren und Erholungsreisen über aktive Freizeitgestaltungen bis hin zu Kultur- und Informationsfahrten reichen. Zusätzlich werden Halb- und Ganztagsfahrten angeboten, die es den Teilnehmern ermöglichen, in einer angenehmen Gruppe an Ausflügen teilzunehmen. Diese Ausflüge beinhalten oft Besichtigungen von Sehenswürdigkeiten und kulturellen Highlights, die das Interesse und die Neugier der Reisenden wecken. Für diejenigen, die mehr körperliche Aktivität suchen, gibt es ebenso Programme für altersgerechte sportliche Betätigungen. Und wer eher die Geselligkeit und das Zusammensein schätzt, kann an den gemeinsamen Mahlzeiten teilnehmen und die Zeit in der Gruppe genießen.

Im Jahr 2024 standen den Seniorinnen und Senioren eine Vielzahl von Fahrten zur Auswahl, die sowohl im Inland als auch im Ausland stattfanden. Die Reiseziele und das Programmspektrum waren abwechslungsreich und boten den Teilnehmenden zahlreiche Optionen zur Auswahl. Es gab zwei Aktivfreizeiten, fünf Erholungsreisen sowie sieben Kultur- und Informationsfahrten. Darüber hinaus wurden acht Tagesfahrten organisiert, die es den Seniorinnen und Senioren ermöglichten, an kürzeren, aber ebenso interessanten Ausflügen teilzunehmen.

Ein Blick auf die Jahre vor der Pandemie zeigt, dass die Fahrten hauptsächlich in Deutschland stattfanden. Doch die Auswirkungen der Pandemie und anderer externer Faktoren haben die Planung von Reisen in den letzten Jahren erschwert. Die Unsicherheit bezüglich der Teilnahme und die sich ständig ändernden Rahmenbedingungen machten es schwierig, verlässliche Vorhersagen über die Reiseorganisation zu treffen.

Im Berichtsjahr 2024 wurden alle Fahrten durchgeführt. Es musste keine Reise auf Grund zu geringer Beteiligung abgesagt werden. Die Anzahl der angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmer steigt wieder und somit auch die Reiselust.

Es haben sich insgesamt 350 Teilnehmende angemeldet.

Aktivfreizeit 2024: Radfahren und Wandern in zauberhafter Umgebung



Unsere Aktivfreizeiten sind jedes Jahr ein Highlight, und 2024 war keine Ausnahme: Fahrradfahren und Wandern standen auf dem Programm und boten unvergessliche Erlebnisse in der Natur. Besonders die Wanderfreizeit, die vom 20.- 27.05.2024 stattfand, führte die Teilnehmer in das wunderschöne **Kurhaus Hotel Bad Bocklet**, eingebettet in die malerische Landschaft der Bayerischen Rhön. Unsere Wandergruppe wurde dieses Jahr von ortskundigen Gästeführerinnen und Gästeführer begleitet, die mit viel Herzblut und Ortskenntnis die Wanderer sicher durch die

zauberhafte Umgebung führte. Die abwechslungsreichen Strecken boten für jeden etwas: von sanften Hügeln über Wälder bis hin zu beeindruckenden Aussichtspunkten, die die Schönheit der Bayerischen Rhön eindrucksvoll zur Geltung brachten.

Diese Fahrt wurde auch als Erholung angeboten.

Die zweite Aktivfreizeit fand vom 24. – 28.06.2024 als kleine Stern-Radtour in Görlitz statt und wurde ehrenamtlich und mit sehr gut organisierten Radtouren in Eigenregie in und um Görlitz geführt. Zu entdecken war die Radregion Landkreis Görlitz – Genuss und Bewegung in Perfektion. Damit sich alle voll und ganz auf das Erlebnis konzentrieren konnten, hatten wir ein attraktives Gesamtpaket zusammengestellt, das alle wichtigen Details abdeckte.

Seniorenerholungen

Die Seniorenerholungen im Berichtsjahr wurden geplant nach Swinemünde, Bad Westernkotten, Bad Bocklet und Kolberg.

Eine erholsame Woche in Swinemünde – Gesundheitsurlaub mit Meeresbrise



Vom 20.07.2024 erlebten die Teilnehmenden eine erholsame Reise ins wunderschöne Swinemünde (Świnoujście), einen der bekanntesten Kurorte Europas. Die polnische Stadt an der Ostsee ist bekannt für ihre natürlichen Heilressourcen und das maritime Klima.

Die Teilnehmer genossen heilende Anwendungen und die besondere Atmosphäre mit weiten Sandstränden und frischer Luft, die zu Spaziergängen einluden. Atemberaubende Sonnenuntergänge entlang der Promenade sorgten für unvergessliche Momente.

Untergebracht im Hotel Afrodyta Spa, das zentral im Kurviertel liegt, konnten die Gäste sowohl die Ruhe des Strandes als auch das lebendige Stadtleben genießen. Eine engagierte ehrenamtliche Mitarbeiterin begleitete die Gruppe und sorgte dafür, dass sich alle wohlfühlten und die Woche zu einem besonderen Erlebnis wurde.

Erholsame Kurwoche in Bad Westernkotten – Wohlbefinden und Natur vereint

Vom **04. – 05.11.2024** hatten unsere Teilnehmenden die Gelegenheit, eine erholsame und gesundheitsfördernde Woche im idyllischen Bad Westernkotten zu verbringen. Das charmante Heilbad, malerisch zwischen dem Münsterland und dem Sauerland gelegen, ist bekannt für seine heilenden Sole- und Mooranwendungen. Im Herzen des Ortes befindet sich der weitläufige Kurpark, der mit zwei imposanten Gradierwerken ein einzigartiges Erlebnis bietet.

Die Reise wurde von einer engagierten, erfahrenen ehrenamtlichen Mitarbeiterin aus Gifhorn begleitet. Die An- und Abreise erfolgte in komfortablen Kleinbussen, die die Teilnehmer bequem nach Bad Westernkotten brachten und sie nach einer erholsamen Woche wieder sicher nach Hause fuhren.

Unvergessliche Erholung und Entspannung in Bad Bocklet

Vom **20.- 27.05.2024** erlebten unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieser Seniorenerholung eine besondere Auszeit in Bad Bocklet, einem Ort, der für seine heilsame Atmosphäre und malerische Umgebung bekannt ist. Der Aufenthalt führte die Teilnehmer ins traditionsreiche **Kurhaus Hotel Bad Bocklet**, das eingebettet im idyllischen Kurpark des Staatsbades Bad Bocklet liegt. Umgeben von der zauberhaften Landschaft der Bayerischen Rhön im Landkreis Bad Kissingen, bot dieses besondere Hotel die perfekte Kulisse für eine erholsame und inspirierende Freizeit.

Hinter den charmanten Biedermeierbauten des Kurparks verbirgt sich ein Ort, der moderne Wellness mit traditioneller Heilkunde verbindet. Das Kurhaus Hotel Bad Bocklet bietet einen innovativen Mix aus **Ayurveda, Kneipp-Anwendungen, klassischen Kuren und Gesundheitsurlaub**, der nicht nur der Entspannung dient, sondern auch neue Energie schenkt und sowohl akute als auch chronische Beschwerden lindern kann.

Die Woche in Bad Bocklet hinterließ bleibende Eindrücke. Sie bot nicht nur die Möglichkeit zur Erholung, sondern auch Inspiration, neue Kraft zu schöpfen und durch die Gemeinschaft und die einmalige Umgebung gestärkt in den Alltag zurückzukehren.

Die beliebte Erholung in Kolberg – fand 2024 sogar zweimal statt.

Aufgrund der enormen Nachfrage fand die **14-tägige Erholungsreise nach Kolberg** (Kołobrzeg) dieses Jahr gleich **zweimal** statt. Kein Wunder, denn die "Perle der polnischen Ostsee" begeistert immer wieder mit ihrer einzigartigen Mischung aus Natur, Tradition und Erholung.

Kolberg – Vielseitige Hafenstadt und Naturparadies vom 07. – 21.09.2024 und vom 21.09. – 05.10.2024

Kolberg ist eine charmante Hafenstadt an der polnischen Ostseeküste mit über 1000 Jahren Geschichte. Sie bietet einen 6 km langen Sandstrand und ist bekannt als Heilbad mit natürlichen Solequellen und Mooren. Die Teilnehmer waren in einem modernen Kurhotel, nur 150 Meter vom Strand entfernt, untergebracht. Die Altstadt mit historischen Bauwerken ist etwa 2,5 km entfernt und bequem mit dem Linienbus erreichbar. Ein Highlight des Hotels war der großzügige Wellnessbereich, der kostenfrei zur Verfügung stand. Eine engagierten ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen begleiteten die Gruppen und sorgten für das Wohlbefinden der Teilnehmer.

Kultur- und Informationsfahrten

Unvergessliche 7-tägige Reise in den bayerischen Wald vom 09. – 15.06.2024

Diese abwechslungsreiche Reise bot Spannung und Entdeckungen im Luftkurort Waldmünchen, idyllisch im Bayerischen Wald und nur 4 km von der tschechischen Grenze entfernt. Die Anreise erfolgte im modernen Reisebus, und die Teilnehmer waren im Sonnenhotel Bayerischer Hof untergebracht, nur wenige Gehminuten von der Stadtmitte entfernt. Für Entspannung sorgte die hoteleigene Badelandschaft mit Schwimmbad, Whirlpool, Sauna und Dampfbad. Neben der Erholung standen zahlreiche Ausflüge mit fachkundigen Reiseleitern auf dem Programm.

Eine engagierte ehrenamtliche Reisebegleitung aus Gifhorn sorgte für das Wohl der Teilnehmer.

Diese Reise vereinte Erholung, Genuss und kulturelle Highlights in einer wunderschönen Umgebung – ein unvergessliches Erlebnis!



Vom **24.- 28.06.2024** fand unsere Kultur- und Informationsreise nach **Görlitz** statt.

Görlitz ist ein charmanter Ort, der sich ideal für eine Kultur- und Informationsreise eignet. Er bietet eine malerische Landschaft und eine ruhige Atmosphäre, die es Besuchern ermöglicht, die lokale Kultur und Traditionen hautnah zu erleben.

Die Anreise erfolgte hier zusammen mit der „Aktivreise Stern-Radtour Görlitz“ in einem modernen Komfortreisebus.

Vom **18.- 23.08.2024** wurde die Kultur- und Informationsreise „**4-Flüssefahrt**“ angeboten.

Übernachtet wurde in Wiesbaden. In dem Programm waren enthalten: Stadtbesichtigung in Limburg, Tagesausflug ins Tal der Loreley mit **Rheinschiffahrt** (Bingen–St. Goarshausen), **Moselschiffahrt** von Cochem nach Beilstein mit 4er Weinprobe und Brot, Tagesausflug nach Frankfurt inkl. Stadtpaziergang und **Panoraschiffahrt** auf dem Main, Tagesausflug ins Siebengebirge und nach Bonn und **Lahnschiffahrt** ab Limburg.

Im goldenen Oktober vom **13.- 20.10.2024** ging die Kultur- und Informationsfahrt nach Oberbayern in die wunderschöne Kurstadt „**Bad Tölz**“. Nur etwa 50 Kilometer südlich von München, idyllisch an der Isar gelegen. Sie besticht durch ihre historische Altstadt, die Marktstraße und ihre Bedeutung als Heilbad mit Jodquellen.

Das Programm beinhaltete den Tegernsee, Walchensee, München, Mittenwald und Oberammergau mit Zwischenstopp am Kloster Ettal, Fahrt zum Sylensteinspeichersee und in die Eng, Schliersee, Spaziergang am Weinberg, Fischbachau, Klosterkirche und kleiner Blick auf das romanische Münster und auch noch zum Ammersee und zum Kloster Andechs.

Jahresabschlussfahrt 2024

Die diesjährigen Jahresabschlussfahrten gingen in das **Elbland**.

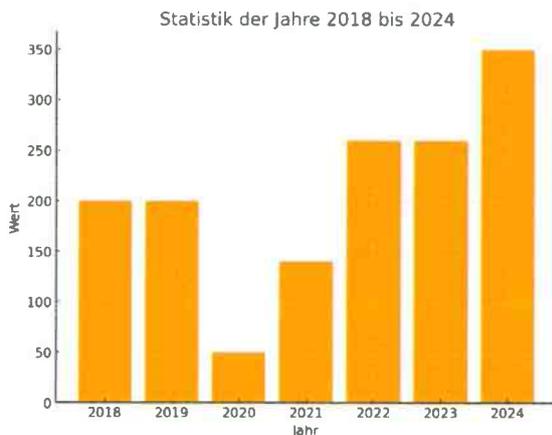
Vom **02. – 05.12.2024** und vom **09.- 12.12.2024**. Übernachtet wurde in Dresden „Am Terrassenufer“, was dieses Jahr natürlich durch die abgesperrte Carolabrücke etwas ganz Besonderes war.

Mit vollen Programm einschließlich Brauereibesichtigung mit Verkostung, Stadtrundfahrt Dresden, Fahrt durch die sächsische Schweiz und zur Bastei, Schloss Moritzburg und Schloss Wackerbarth, zur Weihnachtsausstellung, sowie Weihnachtsmarktbesuche in Dresden, Meißen und Leipzig.

Statistik

Im Jahre 2024 lag die Anzahl der Anmeldungen bei **Mehrtagesfahrten** bei 350 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. (2023 insgesamt 246)

Statistik 2018-2024:



Halb- und Tagesfahrten

Im Jahr 2024 fanden 8 Halb- bzw. Ganztagesfahrten statt. Ziele waren:

- das Fährhaus Tespe an der Elbe zum Stintessen
- der Modemarkt Adler in Braunschweig
- ein Ausflug ins Alte Land
- das Domstiftsgut Mötzow in Brandenburg
- Walsrode und die Lüneburger Heide
- die Weihnachtsmärkte in Hildesheim und Magdeburg

Fazit

Im Fahrtenjahr 2024 wurden insgesamt **446 Fahrtenplätze für Mehrtagesfahrten** angeboten. Unter Berücksichtigung der insgesamt **350** Teilnehmerinnen und Teilnehmer der stattgefundenen **13** angebotenen Mehrtagesfahrten ergibt sich eine Auslastung von über **über 78%**.

Bei den **Tagesfahrten** wurden 8 Fahrten mit **insgesamt 384 Plätze** geplant. Insgesamt haben sich 310 Teilnehmende angemeldet. Dies entspricht einer Auslastung von etwas über **80%** bei den Halbtages- und Tagesfahrten.

Es wird auch künftig davon ausgegangen, dass die Fahrten gut angenommen werden.

In diesem Jahr haben wir mit dem Aufbau einer neuen Abteilung in der Caritas begonnen: der Sozialpädagogischen Familienhilfe.

Was ist die SPFH?

Sozialpädagogische Familienhilfe ist ein Unterstützungsangebot für Familien, die sich in schwierigen Lebenssituationen befinden, und umfasst dabei nicht nur die Hilfe für die Eltern, sondern auch die gezielte Förderung von Kindern und Jugendlichen.

Wenn in einer Familie Konflikte, Erziehungsprobleme oder großer Alltagsstress auftreten, kommen Fachleute, die gemeinsam mit der Familie die Situation analysieren und Lösungen erarbeiten. Dabei steht die Unterstützung der Eltern im Vordergrund, indem ihnen geholfen wird, ihre Erziehungsaufgaben besser zu bewältigen und den Familienalltag strukturierter zu gestalten, so dass sie langfristig wieder mehr Kontrolle und Stabilität erlangen.

Gleichzeitig wird besonderer Wert daraufgelegt, dass Kinder und Jugendliche in einem sicheren und förderlichen Umfeld aufwachsen. Die Kinder- und Jugendhilfe sorgt dafür, dass sie vor Gefahren geschützt sind, unterstützt ihre persönliche und schulische Entwicklung und ermutigt sie, ihre Meinung zu äußern und aktiv an Entscheidungen teilzunehmen, die ihr Leben betreffen.

Zudem arbeiten die Fachleute häufig eng mit Institutionen wie Schulen, Jugendämtern, Beratungsstellen und Freizeiteinrichtungen zusammen, um alle vorhandenen Hilfsangebote zu koordinieren und der Familie umfassend beizustehen. Langfristig soll so die gesamte Familie gestärkt werden, sodass sie ihre Herausforderungen eigenständig meistern kann und eine positive Entwicklung des Familiensystems erreicht wird.



Statistik

Im Jahre 2024 wurden von **zwei** Mitarbeiter*innen insgesamt **9 Familien** ambulant betreut.

Aussicht

Aktuell besteht sehr großer Bedarf im Tätigkeitsbereich der Kinder- und Jugendhilfe. Wir sind auf der Suche nach neuen Mitarbeiter*innen, um das Team gut zu verstärken.

Neben der Verkündigung und Liturgie zählt die Caritasarbeit zu den drei Grunddiensten der katholischen Kirche. Der Dienst am Nächsten erfolgt dabei durch die haupt- und ehrenamtlichen Caritas-Mitarbeiter. Ein besonderes Anliegen unseres Verbandes ist seit Jahren die Gewinnung und Begleitung von Ehrenamtlichen. Ohne das ehrenamtliche Engagement könnten einige Aufgaben innerhalb der Caritasarbeit nicht durchgeführt werden.

Hier nur einige Gründe, die dafürsprechen, sich ehrenamtlich zu engagieren:

- Aufbau und Pflege sozialer Kontakte
- Freude und Spaß im Umgang mit anderen Menschen
- Gemeinschaft mit anderen ehrenamtlichen Helfern
- Weitergabe bzw. Erweiterung von Wissen und Erfahrungen
- Befriedigender Ausgleich zum Arbeitsalltag
- Sinnvolle Gestaltung freier Zeit
- Steigerung des Selbstwertgefühls
- Hilfe leisten, die direkt ankommt

Nach wie vor verfügt der Caritasverband Wolfsburg e.V. über einen hohen Anteil von Ehrenamtlichen, die in den verschiedenen sozialen Bereichen tätig sind. Hier ist insbesondere unser Caritas-Mittagstisch zu nennen, der bereits seit 1995 besteht und ausschließlich von Ehrenamtlichen aus den katholischen Kirchengemeinden und aus ganz Wolfsburg getragen wird. Im Jahr 2024 waren ca. 55 ehrenamtliche Helfer und Helferinnen tätig.

Die Caritas-Kleiderkammer wurde 2024 von einem Team aus 7 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen betreut. So konnte gewährleistet werden, dass die Kleiderkammer zumindest an zwei Tagen in der Woche geöffnet werden konnte.

Aufgrund des fortgeschrittenen Alters oder aus gesundheitlichen Gründen ist ein ehrenamtliches Engagement leider oft nicht mehr möglich. Neue Ehrenamtliche zu finden, die sich längerfristig engagieren möchten, ist nicht immer leicht.

Wie in den vorangegangenen Jahren sind die ehrenamtlichen Caritas-Helferinnen und Helfer sowohl beim Caritasverband Wolfsburg e.V. als auch im Bereich der Gemeindec Caritas organisiert. Das soziale Engagement der ehrenamtlichen Helfer umfasst folgende Bereiche:

- Begleitung und Betreuung von Seniorengruppen
- Fahrdienst für Senioren und Seniorinnen
- Mitwirkung bei Seniorenveranstaltungen
- Unterstützung Techniktreff
- CARENA- Betreuung Demenzgruppe
- Caritas-Mittagstisch
- Caritas-Kleiderkammer
- Wohnungslosenhilfe
- Caritas Stromsparhilfe Wolfsburg
- Geburtstags-, Krankenhaus- und Altenheimbesuchsdienst
- Besuche bei Kranken, älteren Menschen, sozial schwachen Familien

Bei allen Ehrenamtlichen die unsere soziale Arbeit unterstützt haben, bedanken wir uns an dieser Stelle ganz herzlich. Sie sind ein unverzichtbarer Teil unserer karitativen Arbeit. Ihr Engagement verdient besondere Anerkennung!

„Etwas Warmes braucht der Mensch“ – Der Caritas-Mittagstisch in Wolfsburg

Seit 1995 versorgt der Caritas-Mittagstisch im Bonifatiushaus bedürftige Menschen während der kalten Jahreszeit mit einer warmen Mahlzeit. Ganzjährig werden zudem Lebensmittelpakete ausgegeben. Dieses Angebot wird durch ehrenamtliche Helferinnen und Helfer ermöglicht, die ihre Zeit und Kraft unentgeltlich einbringen, sowie durch Geld- und Sachspenden.

Ein Ort der Begegnung und Gemeinschaft

Der Caritas-Mittagstisch konnte ab November 2024 wieder an drei Tagen in der Woche warme Mahlzeiten anbieten. Diese wurden in den Räumen der Einrichtung ausgegeben, mit der Möglichkeit, das Essen vor Ort zu genießen oder in eigenen Behältern mitzunehmen. Die meisten Gäste wählten das gemeinsame Essen vor Ort, nutzten die Gelegenheit, miteinander zu sprechen, Sorgen zu teilen oder gemeinsam zu lachen. Der Mittagstisch ist weit mehr als eine Essensausgabe: Er ist ein Ort, an dem Einsamkeit durchbrochen wird, besonders bei älteren und alleinlebenden Menschen.

Unterstützung aus der Region

Die Zusammenarbeit mit Supermärkten, Bäckereien und Hotels verlief auch 2024 erfolgreich. Lokale Partner wie EDEKA, Real Nordsteimke, Metro Warmenau, Cadera und mehrere Bäckereien unterstützten die Initiative. Hotels und Restaurants, darunter das Courtyard by Marriott und die Brackstedter Mühle, spendeten regelmäßig vollwertige Mahlzeiten. Ein besonderes Highlight war ein Drei-Gänge-Menü, das das Ritz Wolfsburg an zwei Tagen für die Gäste zubereitete.

Zahlen und Fakten für 2024

- **Warme Mahlzeiten:** In den Monaten Januar, Februar, März, November und Dezember wurden an **55 Tagen** insgesamt 1.650 warme Mahlzeiten ausgegeben – **im Schnitt 30 Portionen pro Tag.**
- **Lebensmittelausgabe:** Dienstags und donnerstags wurden Lebensmittelpakete verteilt. Dank eines bewährten Systems mit eigenen Behältern und Taschen konnten die, von der Caritas angestrebten, Gedanken der Nachhaltigkeit und die Wünsche der Gäste berücksichtigt werden.

Neues Angebot „Caritas Mittagstisch - Offenes Frühstücksangebot für bedürftige Senioren und Seniorinnen“

Unter dem Motto „**Gemeinsam statt einsam**“ konnten ältere Menschen bei einem neuen Angebot des Caritas Mittagstisch von August bis November 2024 in gemütlicher Runde bei Kaffee/Tee, frischen Brötchen und Aufschnitt miteinander ins Gespräch kommen, gesellige Stunden zusammen erleben und Kontakte knüpfen. Ein Team von Ehrenamtlichen sorgt für das leibliche Wohl. Zusätzlich zum Frühstück gab es Informationen zu interessanten Themen wie Gesundheit, Pflege, Freizeitgestaltung und Beratungsmöglichkeiten.

Das offene Frühstück ergänzt das Angebot des Caritas Mittagstisch und soll der zunehmenden Vereinsamung älterer und von Armut betroffenen Menschen entgegenwirken. Das Angebot soll auch im kommenden Jahr fortgeführt werden.

Internationale Hilfe und Dank

50 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer unterstützten 2024 den Caritas-Mittagstisch. Viele von ihnen stammen aus unterschiedlichen Nationen, was zeigt: Hilfe kennt keine Grenzen und überwindet Sprachbarrieren.

Allen Helfenden gilt ein großer Dank! Ihr unermüdlicher Einsatz ist ein Ausdruck gelebter Nächstenliebe und es ermöglicht uns, vielen Menschen in Wolfsburg zu helfen. Als Zeichen der Wertschätzung genossen alle Ehrenamtlichen im Sommer ein gemeinsames Grillfest – ein verdienter Moment der Gemeinschaft und Dankbarkeit.

Unterstützer, Förderer und Spenden für den Caritas-Mittagstisch 2024

Auch im Jahr 2024 durfte der Caritas-Mittagstisch wieder auf großzügige Unterstützung zählen. Neben zahlreichen privaten Spenderinnen und Spendern trugen auch die katholischen Kirchengemeinden sowie die Wolfsburger Geschäftswelt – darunter Lebensmittelgeschäfte, Bäckereien, Pizzerien und andere gastronomische Betriebe – mit Geld- und Sachspenden maßgeblich zur Arbeit bei. Aufgrund der Vielzahl der Unterstützer können leider nicht alle namentlich genannt werden.

Besondere Förderer

Ein herzlicher Dank gilt den Stiftungen, die uns auch in diesem Jahr großzügig unterstützt haben: der Margarete-Schnellecke-Stiftung, der Carl- und Marisa-Hahn-Stiftung und der Bürgerstiftung.

Ein weiterer großer Dank gilt der Belegschaft des Volkswagen-Werks und der Sparkassenstiftung. Ihre Spenden ermöglichten die Anschaffung neuer Geräte für die Warmessenausgabe, die ab November 2024 die Zubereitung der Mahlzeiten erheblich erleichtert.

Verlässliche Hilfe zur Adventszeit

Wie in den vergangenen Jahren unterstützten die katholischen Kirchengemeinden durch den Erlös aus Glühweinverkäufen in der Adventszeit das soziale Projekt. Zudem hat die Weihnachtspäckchenaktion der katholischen Gemeinde St. Marien in Fallersleben vielen Bedürftigen an Weihnachten eine große Freude bereitet.

Besondere Freude bereitete auch die Aktion des DRK-Kindergartens Sandbach, bei der zahlreiche Geschenke für Kinder gepackt wurden. Diese sorgten für strahlende Augen bei den jüngsten Gästen des Caritas-Mittagstisches.

Ausblick

Das Jahr 2024 hat gezeigt, wie wichtig der Caritas-Mittagstisch für viele Menschen in Wolfsburg ist – gerade angesichts hoher Inflation, anhaltender Krisen und der Unsicherheiten unserer Zeit. Auch in Zukunft bleibt es eine zentrale Aufgabe unserer sozialen Arbeit, Bedürftigen in prekären Lebenslagen zu helfen und einen Beitrag für den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu leisten.

Allen Unterstützenden, Spenderinnen und Spendern, die diese Arbeit möglich machen, gilt unser tief empfundener Dank!

Die aktuell drastisch gestiegenen Energiekosten erfordern es nach wie vor, sich verstärkt mit den Möglichkeiten einer Einsparung von Strom- und Heizkosten zu beschäftigen. Insbesondere für Haushalte mit geringem Einkommen stellen die zusätzlichen Kosten eine große Herausforderung dar und sind oft ohne Unterstützung nicht zu bewältigen.

Ziel der Caritas Stromsparhilfe ist es, insbesondere Haushalte im Sozialleistungsbezug zu unterstützen, Energie zu sparen. Zudem wird durch die Einsparung von Energie die CO²-Reduktion gefördert und ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz geleistet.



Die Caritas Stromsparhilfe Wolfsburg

- bietet eine kostenfreie individuelle Beratung zu Energiesparmöglichkeiten an.
- informiert über Strom- und Wasserspartechiken
- berät zu Verhaltensänderungen, z.B. beim Heizen und Lüften.
- stellt Energiesparmittel im Wert von 50,00 € pro Haushalt zur Verfügung

Das zusätzliche Angebot der Caritas Stromsparhilfe Wolfsburg ergänzt das Beratungsangebot der Caritas aber auch anderer Netzwerkpartner. In Kooperation mit anderen Beratungsstellen in Wolfsburg, dem Jobcenter, Energieversorgern und Wohnungsbaugesellschaften kann eine Vielzahl von Haushalten erreicht werden und das dort vorhandene Energiesparpotential messbar verbessern und zu Kosteneinsparungen führen.

Die Beratung zu Energiesparmöglichkeiten wird im jeweiligen Haushalt vor Ort durchgeführt und umfasst in der Regel zwei Beratungstermine. Für die Beratung ist die Vorlage der letzten Stromabrechnungen besonders wichtig und hilfreich, um festzustellen, ob sich der Stromverbrauch geändert hat.

Beim ersten Besuch wird überprüft, welche Beleuchtungsmittel vorhanden sind und ob diese ggf. durch neue energiesparende Leuchtmittel ersetzt werden können. Danach werden anhand einer Checkliste alle vorhandenen Elektrogeräte und die Nutzungsdauer pro Tag erfasst. Zustand und Alter der Geräte sind in der Regel wesentliche Ursachen für einen hohen Verbrauch.

Einen nicht unerheblichen Anteil des Stromverbrauchs verursacht die Warmwasserbereitung, die in den meisten bisher besuchten Haushalten elektrisch erfolgt. Auf die Unterschiede von Durchlauferhitzern und Speichern wird hingewiesen und es werden die effizienten Einstellmöglichkeiten der vorhandenen Geräte erklärt. Auch durch Änderungen persönlicher Gewohnheiten, wie z. B. das Wasser während des Zähneputzens nicht laufen zu lassen, duschen, statt zu baden, Reduzierung der Duschzeiten usw., kann ein großer Beitrag zum Energiesparen geleistet werden. Während des zweiten Besuches wird anhand der „Caritas Stromschätzung“ besprochen, ob sich der persönliche Verbrauch mit der Energiekostenabrechnung deckt. Weiterhin werden alte Beleuchtungskörper gegen LEDs ausgetauscht. Wenn erforderlich werden auch Mehrfachsteckdosenleisten mit Schalter ausgehändigt, bzw. installiert, um die Standby-Verluste von TV u. ä. zu eliminieren.

Statistik

2023	2024
43 Adressen	38 Adressen
37 Besuche mit Beratung	28 Besuche mit Beratung
22 zweite Besuche	10 zweite Besuche
14 Auswertung Energiekostenabrechnung	10 Auswertung Energiekostenabrechnung

Finanzielle Unterstützung

Das Bistum Hildesheim unterstützt Personen, die durch Energieschulden in Not geraten sind auch finanziell. Im Jahr 2024 konnte ein Betrag in Höhe von insgesamt 13.300 € ausgezahlt werden.

Die Caritas-Kleiderkammer versorgt bedürftige Personen und Familien mit gut erhaltener Kleidung, Schuhen, Bettwäsche, Handtüchern und Haushaltsgegenständen.

Unsere Einrichtung wird von Ehrenamtlichen geführt, die zurzeit an zwei Tagen in der Woche gespendete Altkleider sortieren und ausgeben.

Die Spenden können zu den Öffnungszeiten oder nach telefonischer Vereinbarung in der Kleiderkammer abgegeben bzw. abgeholt werden.

Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag und Donnerstag von 9.00 bis 12.00 Uhr und Donnerstag von 14.00 bis 16.00 Uhr.

Auch außerhalb dieser Zeiten konnten wir im vergangenen Jahr Familien mit Kleinkindern, die in Notsituation geraten sind und auch vermehrt Obdachlose, mit Kleidungsstücken oder warmen Jacken und Decken ausstatten.

Ein besonderer Bedarf herrscht weiterhin an Kindersachen und Schuhen. Gerne wurden auch Handtücher, Bettwäsche, Decken und Kissen angenommen. Der Bedarf ist nach wie vor groß. Für die kalte Jahreszeit wird immer ein Vorrat an Schlafsäcken, warmer Unterwäsche, Mützen und Decken für Obdachlose und bedürftige Durchreisende vorgehalten.

Im Berichtsjahr wurden knapp **6.000 Bekleidungsstücke** ausgeben. **1.336 Personen** konnten mit verschiedenen Textilien und Kleinutensilien bzw. Haushaltsgegenständen versorgt werden.

Mit Kleidungsstücken, die nicht benötigt wurden, konnten wiederholt Kinderheime in der Ukraine und in Rumänien unterstützt werden.

Ausblick

Auch in Zukunft ist es notwendig, Bedürftige, die in Notlagen sind, mit diesem Angebot zu versorgen. Das ist möglich, da viele Menschen ihre Kleidung spenden, die Bedürftigen zu Gute kommen kann.

Ein zentrales Ziel der Caritas-Sozialstation Wolfsburg-Süd ist es, Pflegebedürftigen und älteren Menschen zu ermöglichen, so lange wie möglich in ihren eigenen vier Wänden zu leben.

Unser qualifiziertes Team, bestehend aus 21 Pflegefachkräften und Pflegehelferinnen, steht bereit, um umfassende Pflege, Betreuung und Beratung anzubieten. Die Leitung des Teams obliegt Frau Sabine Marx (Pflegedienstleitung) und Frau Maria Capogrosso (stellvertretende Pflegedienstleitung).

Im Jahr 2024 haben wir durchschnittlich **120** Kunden und Kundinnen monatlich versorgt.

Die Vielzahl an Leistungen der Pflegeversicherung ermöglicht es uns, individuell auf die Bedürfnisse der pflegebedürftigen Personen einzugehen. Besonders in Fällen, in denen der Pflegefall unvorhergesehen eintritt, sind die Betroffenen oft hilflos und überfordert. Hier leistet unser qualifiziertes Team wertvolle Beratung, die oft zeitintensiv ist, aber entscheidend für die Betroffenen.

Wir bieten ambulante Pflege in der vertrauten häuslichen Umgebung an. Unser Team unterstützt die Kunden im Rahmen der aktivierenden Pflege, insbesondere bei der Körperpflege und Ernährung. Nach ärztlichen Verordnungen führen wir auch Behandlungspflegen durch, wie z.B. Verbandswechsel, das Setzen von Insulinspritzen oder regelmäßige Medikamentengaben.

Die Betreuungs- und Entlastungsleistungen werden gern in Anspruch genommen.

Der medizinische Dienst der Krankenkassen hat die Qualität der Caritas-Sozialstation Wolfsburg-Süd geprüft und mit der Note "sehr gut" bewertet.

Ein besonderes Angebot ist **CARENA** (Caritas entlastet pflegende Angehörige), ein Gruppenangebot für Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz, das wöchentlich von 6-10 Personen genutzt wird. Dieses Angebot wird von einem speziell geschulten Team ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen unterstützt.

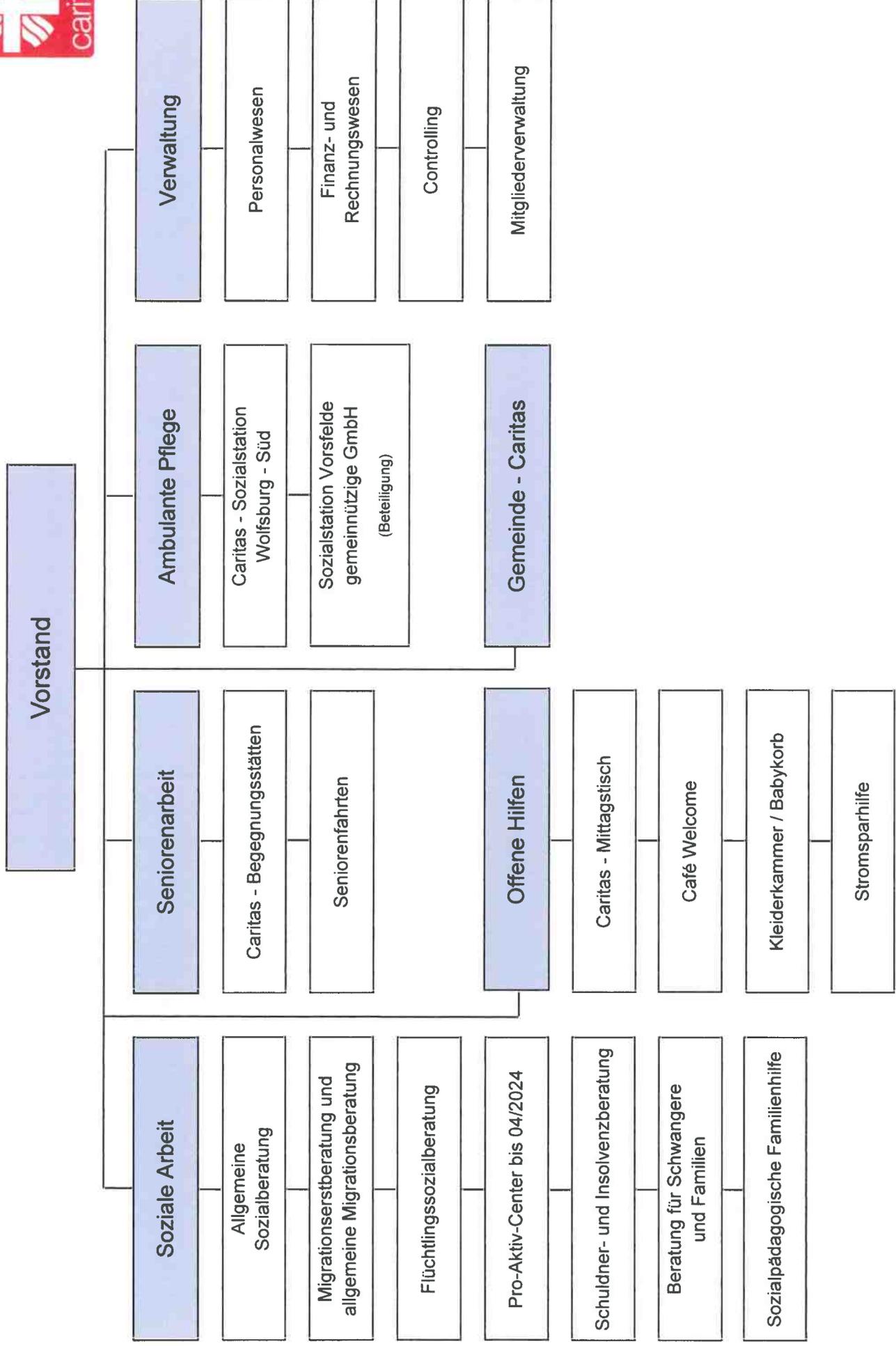
Die Qualität unserer Arbeit sichern wir durch kontinuierliche Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen. Auch die **Spezialisierte ambulante Palliativ Versorgung (SAPV)** bleibt ein wichtiger Tätigkeitsbereich der Sozialstation.

Der Bedarf an Fachkräften in der Pflege wird auch in Zukunft stetig steigen. Es wird zunehmend schwieriger, gut ausgebildete Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zu finden oder die verfügbaren Ausbildungsplätze zu besetzen. Aktuell befinden sich zwei Auszubildende im 3. Ausbildungsjahr, die von qualifizierten Praxisanleiterinnen begleitet und unterstützt werden.

Die Digitalisierung schreitet weiter voran. Die Anbindung der Sozialstation an die Telematikinfrastruktur wurde vorangetrieben.

Ein besonderer Dank gilt allen Mitarbeitenden, die an 365 Tagen im Jahr die engagierte und wertvolle Arbeit für pflegebedürftige Menschen in Wolfsburg leisten. Wir möchten auch der **Margarethe-Schnellecke-Stiftung** danken, die es uns wie in den vergangenen Jahren ermöglicht, unseren betreuten Senioren und Seniorinnen zu Weihnachten eine kleine Aufmerksamkeit zukommen zu lassen.

Organigramm des Caritasverbandes Wolfsburg e.V.



Caritasverband Wolfsburg e.V.

Antonius-Holling-Weg 8 und 10
38440 Wolfsburg

e-mail: caritas@wolfsburg.de
http: www.caritas-wolfsburg.de

Tel.: 05361 / 89 009 0
Fax: 05361 / 89 009 98

Sprechzeiten: Montag bis Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag 14.00 – 17.00 Uhr

Schuldner- und Insolvenzberatung

Tel.: 05361 / 89 009 18

Migrationserstberatung für erwachsene Zugewanderte

Tel.: 05361 / 89 009 17
19

Flüchtlingssozialberatung

Tel.: 05361 / 89 009 12

Migrationsberatung (Italienische Bürgerinnen und Bürger)

Tel.: 05361 / 89 009 15

Sozialpädagogische Familienhilfe

Tel.: 05361 / 89 009 0

Allgemeine Sozialberatung

Tel.: 05361 / 89 009 17
20

Beratungsstelle für Schwangere und Familien

Tel.: 05361 / 89 009 20

Seniorenarbeit / Seniorenfahrten

Tel.: 05361 / 89 009 24
14

Caritas Begegnungsstätte Föhrenkrug

Pestalozziallee 3

Tel.: 05361 / 89 009 16
30

Caritas Begegnungsstätte Detmerode

Marignanestr. 12

Tel.: 05361 / 89 151190

Caritas Mittagstisch Antonius-Holling-Weg 11

Tel.: 05361 / 206 545

Stromsparhilfe

Tel.: 05361 / 89 009 15

Kleiderkammer

Tel.: 05361 / 89 009 0

Caritas - Sozialstation Wolfsburg-Süd

John-F.-Kennedy-Allee 9

Tel.: 05361 / 77 12 77

Ehe-, Familien- und Lebensberatung

Kleiststr. 27, 38440 Wolfsburg

Tel.: 05361 / 2 53 25

Eichendorffschule – Grundschule

Im Holze 40, 38444 Wolfsburg

Tel.: 05361 / 84 88 49

Eichendorffschule – Oberschule Gymnasium

Fraunteichstr. 4 a, 38440 Wolfsburg

Tel.: 05361 / 2 97 10

Italienische Katholische Mission

Antonius-Holling-Weg 9, 38440 Wolfsburg

Tel.: 05361 / 2 51 22

Kindertagesstätten der katholischen Kirchengemeinden

St. Bernward (Nord) * * *	Schulenburgallee 7	Tel.: 05361 / 6 16 95
St. Christophorus (Mitte) * * *	Kettelerstr. 1	Tel.: 05361 / 206 740
St. Elisabeth (Westhagen)	Weimarer Str. 13	Tel.: 05361 / 77 40 60
St. Franziskus (Westhagen) * * *	Dessauer Str. 12	Tel.: 0176/46160563
St. Heinrich (Rabenberg) * * *	Am Stemmelteich 2 a	Tel.: 05361 / 4 96 00
St. Joseph (Laagberg) * * *	Oppelner Str. 19	Tel.: 05361 / 3 23 67
Edith Stein (Reislingen) * * *	Nelly-Sachs-Str. 25	Tel.: 05363 / 9 71 10
St. Michael (Vorsfelde) * * *	Marienborner Str. 28	Tel.: 05363 / 6 10 77
St. Raphael (Detmerode) * * *	J.-F.-Kennedy-Allee 7	Tel.: 05361 / 7 48 63
St. Marien (Sülfeld) * * *	Großer Winkel 19	Tel.: 05362 / 66 67 85

* * * mit Kinderkrippe

Beim Lesen dieses Jahresberichtes haben Sie einen Einblick in unsere vielfältigen karitativen Aufgabengebiete erhalten. Wenn Sie die Arbeit des Caritasverbandes Wolfsburg e.V. unterstützen möchten, so können Sie es durch Ihre Mitgliedschaft zum Ausdruck bringen. Wir würden uns freuen, Sie als neues Caritas-Mitglied begrüßen zu dürfen.

Beitrittserklärung

Ich melde mich als Mitglied des



Caritasverbandes Wolfsburg e.V.

an und bitte um Zusendung eines Mitgliedsausweises

Name	Vorname	Geb.-Datum
Straße	PLZ Ort	
Telefon	Beruf	

Ort, Datum

Unterschrift

- Ich bin bereits ehrenamtlich im sozialen / karitativen Dienst einer Gemeinde / Gruppe / Organisation tätig.
- Ich bin an einer ehrenamtlichen Mitarbeit im Bereich der der Caritas- bzw. Sozialarbeit interessiert.
- Ich bin bereit, die Caritasarbeit durch einen finanziellen Beitrag in Höhe von: _____ € monatlich / vierteljährig / jährlich zu fördern. (Der Mindestbeitrag beträgt z.Z. 15,- € pro Jahr.)